



## INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



«Eintracht-Kreisel»

---

**VORWORT**

---

**TITELBILD**

---

**ESCHEN ZUKUNFT**

---

**WEIHNACHTSAUSSTELLUNG**

---

**VERWALTUNG**

---

**PERSONAL**

---

**WAHLEN & ABSTIMMUNGEN**

---

**FINANZEN**

---

**BILDUNG**

---

**KIRCHE**

---

**SPORT & FREIZEIT**

---

**KULTUR**

---

**SENIOREN**

---

**JUGENDARBEIT**

---

**NATUR & UMWELT**

---

**VERANSTALTUNGSKALENDER**

---



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

In den letzten Wochen und Monaten sind Ihnen die Begriffe «Wirtschafts- und Entwicklungskonzept» oder «Standortmarketing» da und dort sicherlich begegnet. Der Gemeinderat und die verschiedenen Gremien haben sich seit dem Jahre 2003 sehr intensiv mit der Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde befasst. Damit wir uns in eine prosperierende und erfolgreiche Richtung weiterentwickeln, ist es eine grund-



legende Voraussetzung, die eigenen Stärken und Potentiale zu kennen.

### Zukunftsweisende Perspektiven

In der Evaluationsphase trat deutlich zu Tage, dass die Gemeinde Eschen-Nendeln bezüglich der Innen- wie Aussensicht als eine sehr interessante Kommune betrachtet wird. Die zentrale Lage im Liechtensteiner Unterland, die hohe Wohn- und Lebensqualität, die vielfältigen Bildungs- und Kultureinrichtungen, die Ansiedlung namhafter Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, die Sport- und Naherholungsmöglichkeiten, usw. stellen Potentiale dar, welche eine optimale Basis bilden, der Gemeinde Eschen einen unverwechselbaren Charakter zu verleihen. Das Geleistete lässt sich sehen und gezielt weiterentwickeln. Mitte Juni dieses Jahres hat der Gemeinderat das «Wirtschafts- und Entwicklungskonzept Eschen»

– in dem Nendeln natürlich einbezogen ist – im Grundsatz einhellig verabschiedet. Damit sagte der Gemeinderat JA, Eschen als Unterländer Zentrum und als diversifizierte Wohngemeinde mit Arbeiten, Wohnen, Einkaufen, Erholen, usw. noch attraktiver auszugestalten. Die Offenheit und der Fleiss der Einwohnerinnen und Einwohner bilden dazu beste Voraussetzungen. Am Montag, 19. September 2005, wurden die Zielsetzungen sowie die entsprechenden Handlungsfelder anlässlich einer gut besuchten Informationsveranstaltung vorgestellt.

### Eschner Dorfplatz – der attraktivste Schauplatz 2006

Das Jahr 2006 ist für unser Land ein ganz bedeutungsvolles, wir begehen die Jubiläumsfeier «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein». Der Geburtstag der Souveränität ist der

12. Juli 1806. So findet am 12. Juli 2006 in Vaduz der «Tag der Souveränität» statt, in dessen Mittelpunkt u.a. der «Jubiläumsumzug der Gemeinden» steht. Eine besonders «souveräne» Rolle spielt im 2006 die Gemeinde Eschen. Unser Zentrum mit dem dafür geeigneten Dorfplatz wurde zur Austragung des grössten Höhepunkts des Jubiläums auserwählt, nämlich das Festspiel. Premiere ist am 1. September. An drei aufeinander folgenden Wochenenden mit jeweils drei Aufführungen werden an diesem zentralen Schauplatz Tausende von Gästen erwartet. Wir sind stolz und mit Freude erfüllt, für diesen absoluten Höhepunkt der Souveränitäts-Feierlichkeiten im Herzen unserer Gemeinde Gastgeber sein zu dürfen. Darüber hinaus findet am 18. Juni 2006 im Sportpark Eschen-Mauren ein weiterer Höhepunkt statt, nämlich der Jubiläumssport-Event.



## **Sportpark mit Bewunderung über die Grenzen hinweg**

Das Wochenende vom 23. bis 25. September 2005 geht für die Partnergemeinden Eschen und Mauren als historisches Datum in die Geschichte ein. Der neu ausgerichtete Sportpark wurde im Rahmen des Gemeindefestes offiziell seiner Bestimmung übergeben. Wer die Anlage bereits besichtigt hat, wird es bestätigen, dass die Gemeinden Eschen und Mauren hier über ein besonderes «Schmuckkästchen» verfügen. An dieser Stelle danke ich allen, die zum guten Gelingen dieses Sportzentrums für Jung und Alt, für eine Vielzahl von Sportlerinnen und Sportler verschiedenster Disziplinen, für Vereine, Familien und Naherholungssuchende beigetragen haben, der Regierung, den Gemeindebehörden und Unternehmern. Der Sportpark ist über die Grenzen hinweg ein Paradebeispiel, wie zwei Gemeinden miteinander erfolgreich und im finanziellen Bereich kostenbewusst zusammenarbeiten können.

## **25 Jahre Haus St. Martin**

Nachdem im Jahre 1871 ein erster Anlauf von Pfr. Anton Frick scheiterte, bei der Regierung die Finanzen für das erste Armenhaus in Eschen

aufzubringen, gelang dies anfangs des 19. Jahrhunderts. Bis ins Jahre 1952 wurde fortan das sogenannte Bürgerheim von den Barmherzigen Schwestern geführt. Mit der Übernahme der Verwaltung durch Leo Gerner begannen diverse Umstrukturierungen. Im Jahre 1980 wurde das Bürgerheim Eschen in das Liechtensteinische Betreuungszentrum St. Martin umgewandelt, wobei vor neun Jahren anstelle der Genossenschaft die Stiftung der Liechtensteinischen Alters- und Krankenpflege (LAK) trat. Ende August wurde nun in würdigem Rahmen das 25-jährige Bestehen des Hauses St. Martin gefeiert. Es ist mir ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle dem Heimleiter Helmuth Kind, dem Pflegedienstleiter und allen Mitarbeiterinnen sowie freiwilligen Helferinnen für ihr soziales und pflegerisches Wirken zu danken.

Ihnen liebe Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich im Namen der Gemeinde wie auch in meinem persönlichen angenehme und farbige Herbsttage.

Mit herzlichen Grüßen

**Gregor Ott, Gemeindevorsteher**

## **IMPRESSUM**



Herausgeber  
Verantwortlich für den Inhalt  
Mitarbeit  
Druck  
Bilder  
Auflage

Gemeinde Eschen  
Gregor Ott, Gemeindevorsteher  
Gemeindeverwaltung Eschen  
Digiprint AG, Eschen  
wo nicht anders erwähnt, Gemeindeverwaltung Eschen  
1900 Exemplare  
an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

**Eschen im Internet**

**[www.eschen.li](http://www.eschen.li)**



## Eintrachtkreisel

### Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters

Er ist mit absoluter Sicherheit der schönste Kreisel des Landes, wenn nicht sogar der ganzen Region! Das meinen die einen. Andere wiederum können mit der Gestaltung gar nichts anfangen. Vielleicht deshalb, weil sich dieser Kreisel von den gewohnt monotonen Kreiseln deutlich abhebt. Tatsache ist jedoch, dass es wohl der meist fotografierte Kreisel ist. Wieso auch immer.

### Von der Verzweigung zum Kreisel

Anfangs 70er-Jahre wurde aufgrund des gestiegenen Verkehrsaufkommens mit der Planung der Strassenkorrektur Landstrasse (Essanestrasse) – Dorfstrasse (St. Luzi-Strasse – Fluxstrasse) begonnen. Um die geplante Korrektur ausführen zu können, mussten drei Gebäude abgebrochen werden.

Damals hat der Gemeinderat von Eschen beschlossen, dass gleichzeitig eine Fussgängerunterführung erstellt werden soll. In der schriftlichen Begründung konnte nachgelesen werden, dass durch den Ausbau der «relativ grosse Dorfteil Flux» durch die Landstrasse vom übrigen Dorfgebiet abgetrennt werde. Die Landstrasse würde zudem einen «starken Verkehr» aufweisen, «rasch befahren» werden und aus dem Gebiet Flux würde ein «reger Fussgängerverkehr herrschen». So die weiteren Begründungen des Gemeinderates.

Die Regierung hat das Ansuchen der Gemeinde Eschen jedoch abgelehnt. Die Pläne wurden aber dahingehend abgeändert, dass die Unterführung in die Pläne übernommen wurden, um sie eventuell zu einem späteren Zeitpunkt erstellen zu können. Eingebaut wurden auch die notwendigen Leitungen mit Schächten für eine Lichtsignalanlage. Bauende der Strassenkorrektur war im August 1974.

Im Zuge der Sanierung der St. Luzi-Strasse im Jahre 1982 wurde die Lichtsignalanlage instal-

liert und am 1. Dezember in Betrieb genommen.

1992 folgte noch der Einbau eines Feinbelages.

### Der lange Weg des «Eintracht-Kreisels»

Bereits im Jahr 1991 wurden erste Überlegungen zum Umbau dieser Kreuzung in einen Kreisel gemacht. 1994 war es dann soweit und anfangs November lud die Gemeindeverwaltung Eschen die Bewohner des Ortsteils Flux sowie die Anrainer der «Eintrachtkreuzung» zu einer Informationsveranstaltung ein. Thema war die Vorstellung des geplanten Kreisels bei der «Eintrachtkreuzung».

Einer hitzigen Diskussion folgte eine Konsultativabstimmung mit dem klaren Ergebnis, dass



Die «Eintrachtkreuzung» aus Richtung Bendern vor der Korrektur im Jahre 1973.



Die «Eintrachtkreuzung» 1973 – Rechts das alte Gasthaus «Eintracht», links das Haus Allgäuer.



sich die grosse Mehrheit der Anwesenden einen «Eintrachtkreisel» ohne entsprechende Unterführung nicht vorstellen kann. Die Folge war, dass das Projekt «Eintrachtkreisel» ad acta gelegt wurde und dem «Presta-Kreisel» der Vorzug gegeben wurde.

## Zehn Jahre später...

...sollte es dann klappen. Im März 2004 wurde mit dem Bau des «Eintrachtkreisels» begonnen.



«Blume»

Zuvor jedoch wurde mit der schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung für die Kreuzung eine Lösung gesucht, die für alle Verkehrsteilnehmer die grösst mögliche Sicherheit bieten soll. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Fussgänger gelegt, welche die Essanestrasse überqueren müssen. Daraus entstand das nun verwirklichte Kreiselprojekt, das den Anforderungen der neuesten Normen entspricht.

Es handelt sich um einen Kreisel mit 30 Meter Aussendurchmesser, einer Fahrbahnbreite von 5.50 Meter und Fussgängerschutzinseln auf allen vier Kreiselarmen.



«Kopf»

Für die Gestaltung der Kreiselanlage wurde eine Kommission mit Vertretern des Tiefbauamtes und der Gemeinde Eschen eingesetzt.

## Aus zwei mach eins

Die Kommission lud gezielt sechs Teilnehmer ein. Dabei wurden nur einheimische Künstler, Architekten und Landschaftsarchitekten eingeladen. Sämtliche eingeladenen Personen reichten die geforderten Projektunterlagen fristgerecht ein.



«Kaktus»

Nach der Prüfung sämtlicher Projekte kam die Kommission zum Schluss, der Regierung und dem Ge-



Die «Eintrachtkreuzung» 1974.



Die «Eintrachtkreuzung» 1981 noch ohne Lichtsignalanlage.

meinderat Eschen die Künstlerin Ursula Wolf aus Schaan und die Gartenarchitektin Corina Caplazi-Jehle aus Eschen gemeinsam mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die zur Ausführung empfohlenen Projekte bestachen jeweils durch ihre Einmaligkeit für den Gestaltungsvorschlag des Kreiselzentrums und der Aussenbereiche und leisteten einen hochwertigen Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe.

Die Gestaltung wurde auch von Seiten der Verkehrssicherheit als unproblematisch beurteilt. Vielmehr vertrat die Arbeitsgruppe die Ansicht, dass der Kreisel mit der auffälligen Gestaltung bei durchfahrenden Fremden einen Eindruck mit hohem Erinnerungswert von Eschen hinterlasse. Aus einer tristen Kreuzung werde ein Platz der Kunst.



# «Wirtschafts- und Entwicklungskonzept Eschen-Nendeln»



## Leitsätze



## «Eschen Zukunft»

▲ Das Symbol für die Aufbruchstimmung: Das nach oben gerichtete Dreieck begleitet als grafisches Element den angelaufenen Entwicklungsprozess. ▲



---

## Zentrum des Unterlandes



▲ Wir wollen diese Zentrumsfunktion bewusst wahrnehmen und laufend weiterentwickeln. ▲ Eschen verfügt über ein grosses raum- und ortspanerisches Entwicklungspotential mit Dorfplatz und zentralen Grundflächen. Wir wollen diesen Gestaltungsspielraum aktiv nutzen und nachhaltig auf die über-

geordnete Zentrumsfunktion unserer Gemeinde ausrichten. ▲ Wir wollen das raumplanerische Potential in der Kernzone für Dienstleistungszentren mit Handelsbetrieben und attraktiver Gastronomie, für öffentliche Servicestellen und als Begegnungsorte mit Kunst und Kultur nutzen. ▲ Wir wollen unsere Zentrumsfunktion nach innen wie nach aussen klar vertreten. ▲



## Schulzentrum

▲ Eschen ist Schulzentrum des Unterlandes. Wir wollen die Vielfalt und Qualität unserer Schul- und Bildungsangebote konsequent weiterentwickeln. ▲ Wir wollen mit klaren Zielsetzungen und Angeboten auch an Landesstellen oder andere Stellen sowie mit einem kontinuierlichen Lobbying die weitere Entwicklung des Schulstandortes Eschen nicht dem Zufall überlassen, sondern gezielt vorantreiben. ▲



---

## Kulturzentrum



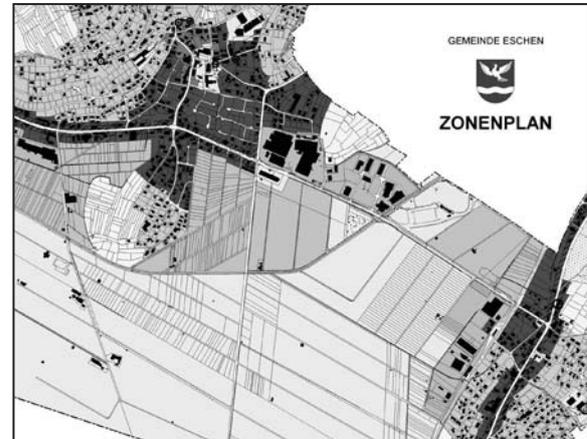
▲ Eschen ist kulturelles Zentrum des Unterlandes. ▲ Als Schulzentrum des Unterlandes wollen wir auch der

Jugendkultur mit und für Jugendliche besondere Aufmerksamkeit schenken. ▲ Wir wollen eine gezielte Entwicklung unserer kulturellen Aktivitäten sowie die dafür notwendige Kommunikation und Infrastruktur fördern und aktiv unterstützen. ▲ Wir wollen die Eschner Kultur als Marke prägen und nachhaltig positionieren. ▲



## Gewerbeflächen

▲ Das vorhandene Potential an Gewerbeflächen ist Grundlage für eine gesunde und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und grundlegende Voraussetzung für die Ansiedlung von attraktiven Betrieben und die Gewinnung von Investoren. ▲ Wir wollen unsere Gewerbeflächen unter Zugrundelegung klarer Vorgaben und Strategien entwickeln und vermarkten. ▲ Unsere Gewerbe- und Industriegebiete stehen mit dem hohen ökologischen Standard und der Lebens- und Wohnqualität von Eschen und seinem naturnahen Um-



feld im Einklang. Dementsprechend achten wir auf die Art und die Kultur unserer Betriebe sowie auf den visuellen Auftritt und die Aussenraumgestaltung unserer Gewerbegebiete.



---

## Unternehmensentwicklung



▲ Wir wollen die Attraktivität des Standortes Eschen für die bestehenden Betriebe sichern und ausbauen und optimale Rahmenbedingungen und Betreuung für deren weitere Entwicklung vor Ort schaffen. ▲



## Dienstleistungsangebot

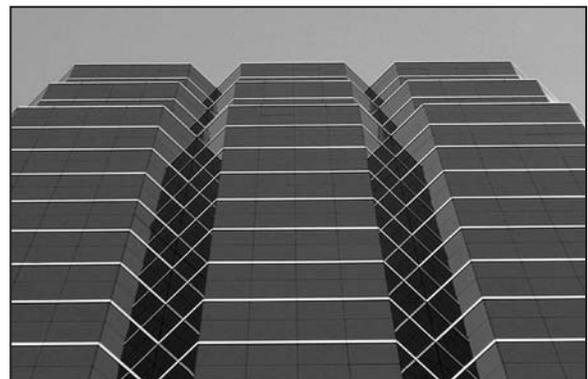
▲ Eschen will für die Mitarbeiter der ansässigen Unternehmen attraktiv sein und bietet diesen ein bedarfsgerechtes Angebot im Bereich Gastronomie, Handel, Kultur, Freizeit und Wellness sowie Gesundheit und Erholung. ▲



---

## Ansiedelung von Betrieben

▲ Wir wollen die Ansiedelung von neuen Betrieben in Eschen systematisch und nachhaltig betreiben. Dazu schaffen wir eine kompetente Anlauf- und Servicestelle zur Beratung, Betreuung und Begleitung interessierter Unternehmen und Investoren. ▲ Wir wollen die Initiierung von wirtschaftlichen Kristallisationskeimen wie Businesszentren und Gewerbestrassen im Kontext mit unserem



Wirtschafts- und Entwicklungskonzept aktiv fördern und unterstützen.





## Verkehr und Wirtschaft

▲ Wir wollen im Rahmen unserer Gemeindeentwicklung die verkehrstechnische Situation und die damit verbundenen Auswirkungen für unsere Gemeinde in die notwendigen Entscheidungen miteinbeziehen. Dies gilt gleichermassen bei der Entwicklung unserer Gewerbegebiete und soweit beeinflussbar auch bei der



Ansiedelung von neuen Unternehmen. ▲

---

## Naturraum

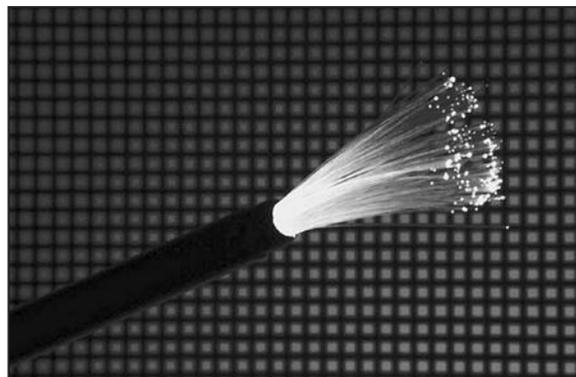
▲ Wir wollen unserem intakten Naturraum die notwendige Sorge und Aufmerksamkeit schenken und mit der gebotenen Sensibilität auch für die Nutzung unserer Bürger und Besucher als Erholungs-, Kultur- und Freizeiträume weiterentwickeln. ▲





## Kommunikation

▲ Wir wollen die Stärken, Leistungsangebote und die Attraktivität der Gemeinde Eschen bewusst machen und nach innen und nach aussen kommunizieren und vermarkten. ▲ Wir wollen das Verständnis der Eschener Bürger für die Stärken und Potentiale von Eschen erhöhen und so die Identität, Bindung und Verwurzelung unserer Bürger mit der Gemeinde stärken. ▲ Wir wollen zur Ansie-



delung von Unternehmen unseren Standort und seine Leistungsangebote gezielt bewerben. ▲

---

## Verwaltung

▲ Wir werden in der Verwaltung und Organisation der Gemeinde Eschen die Rahmenbedingungen schaffen, um den hier festgelegten Zielsetzungen und Notwendigkeiten in kundenorientierter und effizienter Weise gerecht zu werden. ▲



---

## Hinweis

Das komplette Wirtschafts- und Entwicklungskonzept sowie die Leitsätze können unter

[www.eschen.li](http://www.eschen.li) heruntergeladen werden.



## 14. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung

Wenn es süss duftet und vielleicht sogar schneit, liegt etwas in der Luft. Eine verlockende Mischung aus Zimt, Marroni und Glühwein beschert uns kleine Weihnachtsträume. Sie laden ein zum vorweihnachtlichen Bummeln, Staunen und Schlemmen. Die beleuchteten Tannenbäumchen bilden mit den Häuschen und Ständen wiederum eine einzigartige Kulisse auf dem Dorfplatz in Eschen.



Unter dem Titel und im Schein von «Weihnatskugeln im Lichterglanz» stellen verschiedene Aussteller ihre kulinarischen Köstlichkeiten, Produkte und Neuheiten vor. Wenn auch das Traditionelle entsprechend dem Motto – Weihnachtskugeln in all ihren Formen und Facetten – im Vordergrund steht, so enthüllen die verschiedenen Aktivitäten, die von Freitag bis Sonntag im wahrsten Sinn «über die Bühne gehen», vom emsigen Schaffen der Verantwortlichen. Hier werden Lebkuchen, Pralinen,

Apfelstrudel selbst gemacht und weihnachtliche Motive mit Scherenschnitt und Heubinden gefertigt.

Natürlich hat die EWA noch eine andere Seite. Sie ist das Produkt einiger initiativer Dienstleister und Gewerbetreibenden, die vor etlichen Jahren durch ihr Engagement diese Weihnachtsausstellung im Liechtensteiner Unterland ins Leben gerufen haben.

Die EWA bietet somit eine willkommene Plattform, das umfangreiche Angebot und die Leistungsfähigkeit der einheimischen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe einem breiten Publikum vorzustellen.

So könnte die EWA als Vorreiter des kürzlich vom Eschner Gemeinderat verabschiedeten Wirtschafts- und Entwicklungskonzepts der Gemeinde Eschen betrachtet werden. Darin werden die langfristigen Ziele der Gemeinde



Eschen-Nendeln - eine Gemeinde mit Zukunft.



definiert und konkrete Massnahmen festgelegt, um diese zu erreichen. Die Gemeinde Eschen stellt damit die Weichen für ihre Zukunft.

Eschen-Nendeln hat einiges zu bieten. Im Zentrum des Liechtensteiner Unterlandes gelegen, hat die Gemeinde für die Zukunft ein grosses Entwicklungspotential inne. Es gilt nun, die Attraktivität des Standortes zu sichern und auszubauen. Dazu wird eine Wirtschaftsservicestelle eingerichtet, die zur Bestandespflege- und Sicherung Sorge trägt, sich aber auch der Bedürfnisse der Unternehmen annimmt. Diese Form der Wirtschaftsförderung will nicht im Dienste der Strukturhaltung einzelner Wirtschaftszweige stehen, sondern soll die Strukturentfaltung ermöglichen, den Strukturwandel zulassen und eine Ausweitung des Waren- oder Produktionssortiments der Unternehmen fördern. Gleichzeitig wird intensiv daran gearbeitet, die bürokratischen Voraussetzungen zur Betriebsgründung und Betriebsführung zu optimieren. Aktiv, bewusst, innovativ.

Wir wollen für die künftigen Generationen einen Lebensraum schaffen, mit dem sich die Menschen von Eschen-Nendeln mit Stolz identifizieren, der eine wirtschaftliche Basis sowie optimale Rahmenbedingungen ausweist. Voraussetzungen, die für die künftige Gemeindeentwicklung mit einer stabilen Finanzkraft wichtig sind.

Dazu gehört natürlich auch das grosse raum- und ortsplanerische Entwicklungspotential mit dem Dorfplatz. Im Sinne einer Zentrumsfunktion für Dienstleistungszentren mit Handelsbetrieben und attraktiver Gastronomie ist dieses für öffentliche Servicestellen und als Begegnungszone mit Kunst und Kultur zu entwickeln



und zu nutzen. Die gezielte Entwicklung der kulturellen Aktivitäten sowie der dafür notwendigen Kommunikation und Infrastruktur soll gefördert und gezielt unterstützt werden. Als Schulzentrum des Unterlandes soll auch der Jugendkultur besondere Aufmerksamkeit

geschenkt werden.

Naturwerte, Leben, Wohnen, Arbeiten und Pflege der Gemeinschaft sollen auf sympathische Art und Weise vereint werden. Wir wollen die Zukunft aktiv, bewusst und innovativ in die Hand nehmen, damit auch kommende Generationen den besonderen Reiz der EWA erfahren können.

## Ort

Gemeindesaal und Dorfplatz Eschen

## Öffnungszeiten

### • Freitag, 18. November, 16 Uhr

Eröffnung 14. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung. Thema «Weihnachtskugeln im Lichterglanz».

### • Freitag, 18. November, 17 bis 21 Uhr

50 Ausstellerinnen und Aussteller aus Eschen-Nendeln und der näheren Umgebung präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen.

Hinweis: Öffnungszeit im Aussenbereich bis 22 Uhr.

### • Samstag, 19. November, 10 bis 21 Uhr

Ausstellung. Hinweis: Öffnungszeit im Aussenbereich bis 22 Uhr.

### • Sonntag, 20. November, 10 bis 18 Uhr

Ausstellung.



## Die Einwohnerkontrolle informiert

Seit der letzten Ausgabe wurden folgende Personen ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

### Einbürgerung gemäss Art. 18 des Gemeindegesetzes

Bürger einer anderen Gemeinde werden auf Antrag in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen, wenn sie während der letzten fünf Jahre vor der Antragstellung in dieser Gemeinde Wohnsitz gehabt haben und im Besitz der bürgerlichen Ehren und Rechte sind. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Gemeinderat.

- **Hassler Annemarie**, Rofenbergstrasse 22, Eschen
- **Hassler Bruno**, Rofenbergstrasse 22, Eschen
- **Hassler Harald**, Rofenbergstrasse 22, Eschen
- **Hassler Thomas**, Rofenbergstrasse 22, Eschen
- **von Grünigen Stefanie**, Eschen, Goldene Boos-Gasse 9 und ihre Kinder **Severin, Anna** und **Leander**

### Erleichterte Einbürgerung Alteingesessener

Bewerber erhalten das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher sie zuletzt während mindestens 5 Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz hatten. Die Regierung prüft den Antrag und stellt diesen der Gemeinde zur Stellungnahme zu und entscheidet nach Eingang der Stellungnahme über die Einbürgerung.

- **Mercurio Maria Francesca**, Ziegeleistrasse 29, 9485 Nendeln
- **Nuzzi Giuseppe Danilo**, Essanestrasse 154, 9492 Eschen
- **Rutnig Helmuth**, Wiesenstrasse 11, Nendeln

### Einbürgerung infolge Eheschliessung

Die Regierung prüft den Antrag auf die Gesetzmässigkeit, stellt den Antrag der Gemeinde zur Stellungnahme zu und beschliesst dann über die Aufnahme nach Eingang der Stellungnahme der betreffenden Gemeinde.

- **Wohlwend Stephanie**, Churer Strasse 90, Nendeln

## Fundgegenstände

Gegenstand	Fundzeit	Fundort
2 Schlüssel (Autoschlüssel und vermutlich Haustürschlüssel)	Oktober 2005	Eschen
Bartschlüssel, verschnörkelter Griff, vermutlich Schrankschlüssel	Oktober 2005	Eschen
Schlüssel mit Anhänger	September 2005	Eschen
Armband, silber	September 2005	Eschen
Brille, optische schwarzes Gestell	August 2005	Eschen
Damenuhr Gelb- und Weissgold	Juli 2005	Eschen
Natel Nokai 6610i, schwarz-silber	Juni 2005	Eschen
Halskette mit Herzanhänger aus Gold	Mai 2005	Eschen
Handtasche, schwarz, Marke «Gio&Co»	April 2005	Eschen
Optische Brille, Farbe braun-gold	April 2005	Eschen

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgeholt werden. Bitte Kaufbestätigung oder Besitznachweis mitbringen.

Die bei der Gemeindeverwaltung abgege-

benen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Internetseite der Gemeinde ([www.eschen.li](http://www.eschen.li)) unter Meldungen – Fundgegenstände publiziert.



## www.eschen.li – Tageskarten online reservieren

Die SBB bietet den Gemeindeverwaltungen eine sogenannte «Tageskarte Gemeinde» an. Das ist ein Generalabonnement, welches tagesweise durch verschiedene Personen auf dem ganzen Streckennetz der SBB verwendet werden kann.

Die Gemeinde Eschen verfügt über zwei solche Tageskarten. Bezugsberechtigt sind in erster Linie Personen mit Wohnsitz in Eschen und Nendeln sowie Auswärtige, wenn sieben Tage vor dem Reisedatum noch Karten zur Verfügung stehen.

Seit August besteht nun die Möglichkeit, diese Tageskarten auf **www.eschen.li** online zu reservieren. Das bedeutet für Sie, dass Sie zeitunabhängig Ihre Reise planen können. Unser Reservationssystem gibt Ihnen sieben Tage in der Woche und 24 Stunden am Tag Auskunft, wann und ob die Tageskarten noch frei sind.

### Reservieren wie bis anhin

Nach wie vor nehmen wir Ihre Reservation auch schriftlich, persönlich oder telefonisch entgegen. Für diese Art der Reservation wenden Sie sich an:

Gemeindeverwaltung Eschen  
Empfangssekretariat  
St. Martins-Ring 2  
9492 Eschen  
Telefon 377 50 10  
Fax 377 49 93  
E-Mail tageskarte@eschen.li

### Kinderleichte Onlinerreservation

So einfach reservieren Sie eine Tageskarte auf [www.eschen.li](http://www.eschen.li) in vier Schritten:

#### 1. Registrieren

E-Mail-Adresse eingeben und absenden.

#### 2. Daten eingeben

Alle Mussfelder inklusive gewünschte Reisedatum ausfüllen bzw. auswählen und reservieren.

#### Tageskarte Gemeinde

Systemmitteilungen: Bitte wählen Sie eine Option und klicken auf den jeweiligen Knopf.

The screenshot shows a calendar for November 2005. The days are color-coded: light grey for 'Eine Reservation noch möglich', dark grey for 'Keine Reservation mehr möglich', and a darker shade for 'Ausgewähltes Datum'. The calendar shows dates from 1 to 11. To the right of the calendar are three registration options:

- Sie sind neu hier und möchten eine Tageskarte reservieren.** Includes an email input field and a 'senden' button.
- Sie sind bereits registriert.** Includes a password input field and an 'anmelden' button.
- Sie haben Ihr Passwort vergessen.** Includes an email input field and a 'senden' button.

A legend below the calendar explains the color coding:
 

- Light grey square: Eine Reservation noch möglich
- Dark grey square: Keine Reservation mehr möglich
- Dark square: Ausgewähltes Datum

**Das Grundbild: Hier erfolgt die Anmeldung und Sie sehen, wann die Karten noch frei sind.**

#### 3. Bestätigung

Sie erhalten per E-Mail eine Bestätigung, dass die Reservierung bei uns eingegangen ist. Gleichzeitig wird Ihnen ein Passwort für künftige Reservationen mitgeteilt.

#### 4. Zu- bzw. Absage

Ihre Reservation wird von uns geprüft. Erfüllen Sie die allgemeinen Bestimmungen, erhalten Sie eine E-Mail mit der Zu- bzw. Absage.

Achten Sie auf die Systemmitteilungen ganz oben. Diese Meldungen geben an, was zu tun ist. Bei jeder weiteren Onlinerreservation genügt für die Anmeldung das Passwort welches Ihnen zugeschickt wurde. Und sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, ist das kein Problem. Schicken Sie uns Ihre E-Mail-Adresse, und Sie erhalten umgehend Ihr Passwort per E-Mail zugeschickt.

Bei einer Zusage können Sie die reservierte(n) Tageskarte(n) beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung während den Schalterstunden abholen. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass kein Postversand und keine Abgabe gegen Rechnung erfolgt. Der Preis pro Karte beträgt zur Zeit CHF 30.00.

Wir freuen uns, Ihnen diese Dienstleistung anbieten zu können und erwarten gerne Ihre Reservation.



## Tageskarte Gemeinde – Allgemeine Bestimmungen

### 1. Allgemein

Die Gemeinde Eschen stellt zur Förderung des öffentlichen Verkehrs zwei Tageskarten der Schweizerischen Bundesbahnen SBB zur Verfügung. Diese Tageskarten berechtigen zur freien Fahrt auf dem ganzen Bahnnetz, mit den Postautos (Schweiz und Liechtenstein), den Schiffen und vielen Bergbahnen der Schweiz. Die Tageskarte Gemeinde ist vergleichbar mit der «normalen» Tageskarte, welche aber billiger und ohne Halbtaxabonnement bezogen werden kann.

### 2. Bezugsberechtigt

Bezugsberechtigt sind in erster Linie Personen mit Wohnsitz in Eschen und Nendeln sowie Auswärtige, wenn sieben Tage vor dem Reisedatum noch Karten zur Verfügung stehen.

### 3. Reservation

Reservierungen werden frühestens 90 bzw. 7 Tage vor dem Reisedatum entgegengenommen. Folgende Reservierungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- online unter [www.eschen.li](http://www.eschen.li)
- persönlich beim Empfangssekretariat
- telefonisch unter der Telefonnummer 377 50 10
- schriftlich an die Adresse der Gemeindeverwaltung Eschen.

Die Zuteilung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Der Zuteilungsentscheid ist endgültig. Ein Beschwerdeverfahren ist ausgeschlossen.

### 4. Bezug

Die Tageskarten können ab dem Tag der Zusage durch die Gemeindeverwaltung beim Empfangssekretariat gegen Barzahlung bezogen werden. Es erfolgt kein Postversand und keine Abgabe gegen Rechnung. Der Preis pro Karte beträgt zur Zeit CHF 30.00. Der Bezug der Karten hat spätestens am letzten Arbeitstag (wäh-

rend der Schalterstunden) vor Antritt der Reise zu erfolgen.

### 5. Umtausch – Rückerstattung – Annullierung – Verlust

Ein Umtausch der bereits bezahlten Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Annullierungen von bestellten, jedoch noch nicht bezahlten und abgeholt Tageskarten sind telefonisch bis 7 Tage vor dem Reisetage kostenlos möglich. Für reservierte, jedoch nicht abgeholt Tageskarten wird der volle Betrag in Rechnung gestellt. Bei Verlust übernimmt die Gemeinde keine Haftung und keinen Ersatz.

### 6. Ablehnung von Reservationen

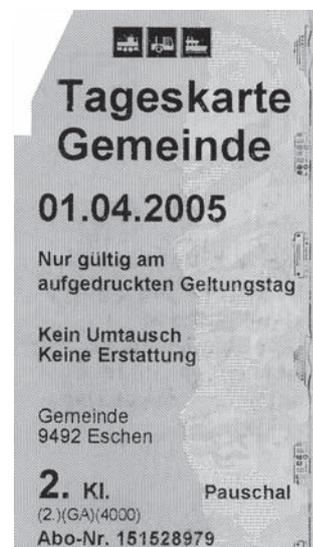
Die Gemeindeverwaltung behält sich das Recht vor, bei Personen die:

- mehrmals reservierte Karten nicht abholen
- mehrmals reservierte Karten annullieren lassen

Reservationen abzulehnen.

### 7. Zustimmung

Mit dem Absenden der Reservation erklären Sie sich mit diesen Bestimmungen einverstanden.





## Shop

Die Gemeindeverwaltung bietet Produkte für den täglichen Gebrauch an.

Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemein-

dewappen und der Internetadresse versehen.

**Die Artikel können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.**



**Baseball-Caps ..... CHF 6.00**  
hell-/dunkelblau, Grösse stufenlos verstellbar.



**Regenschirm ..... CHF 7.00**  
Golfschirm, Farbe blau/weiss  
Spannweite 1,30 Meter.



**Kugelschreiber .... CHF 4.00**  
Metall, Farbe blau/schwarz, auswechselbare Mine.



**Einkaufschip ..... CHF 2.50**  
Einkaufswagen-Münzen (CHF 1 sowie CHF 2) immer griffbereit. Hochwertige Metallausführung mit Email ausgelegt.



**Pin ..... CHF 1.50/CHF 2.00**  
Siebdruck, silber Basis, Epoxy-Versiegelung, Grösse 1,5 cm hoch und 1,1 cm breit. Optional mit Kunststoff-Box (CHF 2.00).



**Karabiner ..... CHF 2.00**  
Karabiner mit Strap und Schlüsselring. Sehr stabile Ausführung damit Ihre Schlüssel nicht verloren gehen.



**LED MegaBeam ... CHF 6.00**  
Formschöne klassisch elegante Schlüssellampe. Mit sehr heller LED. Blaues Licht. Inkl. 4 Batterien plus 4 Reservebatterien. Format: 5 x 1 cm.



**Uhr ..... CHF 50.00**  
Sportliche Uhr sowohl für den Alltagsgebrauch als auch für den noblen Event. Durch zeitloses Gehäusedesign nie aus der Mode und nie am falschen Platz.

Gehäuse aus Vollaluminium (extrem leicht), grosses Zifferblatt, phosphorierter Minuten und Stundenzeiger, roter Sekundenzeiger, Miyota Uhrwerk mit Datumsanzeige, Water Resistant, schwarzes Armband aus geripptem Kunststoff, verpackt in runder Metallbox.



## Personalnachrichten 2005

### Nachruf

#### † Edi Batliner

Am Freitag, 15. April 2005 erreichte uns die Todesmeldung unseres langjährigen Gemeindeförsters Edi Batliner. Allzu früh nach menschlichem Ermessen schied er im 52. Lebensjahr nach kurzer Krankheit aus unserer Mitte.

Edi wurde am 18. Dezember 1953 in Eschen geboren. Mit einer Schwester und zwei Brüdern wuchs er im Hinterdorf auf und erlebte eine unbeschwerte Kindheit. Das Mithelfen auf dem elterlichen Bauernhof und vor allem die Liebe zur Arbeit in der freien Natur waren Edi angeboren.

Nach der Schulzeit erlernte er in der benachbarten Schweiz den Beruf eines Försters. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss arbeitete er als Forstwart bei der Gemeinde Eschen. Nach der Pensionierung seines Vorgängers wurde er vom Gemeinderat zum Gemeindeförster bestellt. Diese Aufgabe, die für ihn Berufung war, übte er fast ein Vierteljahrhundert mit grossem Fachverstand und Hingabe aus. Seine Liebe zur Natur sowie sein Fachwissen und seine Freude am Wald waren bei den alljährlichen Waldbegehungen spürbar. Humorvoll und kompetent informierte er jeweils die Eschner Bevölkerung über das Geschehen im Wald.

Über 30 Jahre war er Mitglied im Forstverein, davon brachte er über 24 Jahre sein breites Fachwissen im Vorstand ein. Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung des Liechtensteinischen Forstvereins sollte Edi für seine Verdienste geehrt werden, jedoch fiel die Generalversammlung auf seinen Todestag und so konnte er diese Ehrung leider nicht mehr erleben.

Das Gemeinwohl war für Edi eine Selbstverständlichkeit. In jungen Jahren trat er der Freiwilligen Feuerwehr Eschen bei und bekleidete



Edi Batliner (1953-2005)

während neun Jahren das Amt des Kommandanten. Für seinen grossen Einsatz und vorbildliche Arbeit verlieh ihm die Feuerwehr Eschen die Auszeichnung zum Ehrenkommandanten. Ebenso wurde er von der Feuerwehr-Instruktorenvereinigung zum Ehrenmitglied ernannt.

Wenige Wochen vor seinem Tod nahm Edi gefasst die Nachricht über seine heimtückische Krankheit entgegen. Er war bereit dagegen anzukämpfen. Leider konnte er diesen letzten Kampf nicht gewinnen und so holte ihn der Herr über Leben und Tod am 15. April 2005 zu sich in die ewige Heimat.

Edi ruhe im Frieden des Herrn!



## Dienstjubiläen

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit.

### 30 Dienstjahre

**Herbert Giesinger**, Sachbearbeiter Liegenschaften. Eintritt: 01.08.1975.

### 20 Dienstjahre

**Theo Gstöhl**, Hauswart, Primarschule Eschen. Eintritt: 01.09.1985.

### 15 Dienstjahre

**Valentin Büchel**, Steuerwesen. Eintritt: 01.05.1990.

**Heidi Marxer**, Reinigungsangestellte. Eintritt: 01.09.1990.

### 10 Dienstjahre

**Heinrich Marxer**, Mitarbeiter Werkbetrieb. Eintritt: 22.05.1995

### 5 Dienstjahre

**Guido Kranz**, Öffentlichkeitsarbeit und Informatik. Eintritt: 01.05.2000

**Margoth Toth**, Reinigungsangestellte Gemeindehaus. Eintritt: 14.06.2000

**Ingrid Gstöhl**, Reinigungsangestellte Panorama Eschen. Eintritt: 01.09.2000

---

## Eintritte

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen herzlich und wünschen alles Gute in ihrer neuen Tätigkeit.

**Cornelia Beck** trat am 1. Juni 2005 ihre Stelle als Hilfsmesmerin an der Pfarrkirche an.



Cornelia Beck

Am 1. Juni 2005 hat **Regina Winder** ihre Stelle als Jugendarbeiterin angetreten.



Regina Winder



**Bettina Schwung** ist am 1. August 2005 als Jugendarbeiterin eingetreten.



**Bettina Schwung**

**Ueli Bühler** begann am 8. August 2005 seine 3-jährige Ausbildung zum Forstwart.



**Ueli Bühler**

---

## Austritte

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

**Daniel Marxer**, Hilfsmesmer, per 31. Mai 2005.

**Margoth Toth**, Reinigungsangestellte, per 31. Juli 2005.

---

## Hochzeiten

Wir gratulieren zur Vermählung und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

**Michael Gerner** und **Regina Hassler**, Quellenstrasse, Eschen, am 6. Juli 2005.

**Christoph Allgäuer** und **Kerstin Majer**, Rätierstrasse, Nendeln, am 22. Juli 2005.

---

## Geburt

Wir gratulieren herzlich zum freudigen Ereignis.

**Daniel Oehry** und **Sybille Oehry**, zur Geburt ihres Sohnes Noah, am 12. Mai 2005



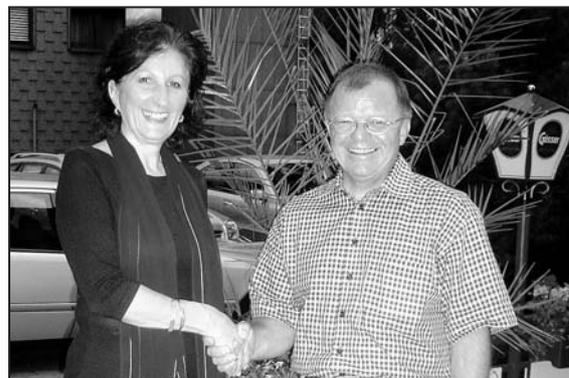
## Mandatswechsel im Gemeinderat

**Frau Amann-Marxer Marlies** hat aufgrund anderweitiger Verpflichtungen ihr Gemeinderatsmandat sowie den Vorsitz im Ortsschulrat **Herrn Paul Eberle** übergeben.

Wir danken Frau Amann für ihr Engagement für die Gemeinde Eschen während den letzten fünf Jahren und wünschen Herrn Paul Eberle viel Freude bei seiner zusätzlichen Tätigkeit.

Eberle Paul ist kein unbekanntes Gesicht im Gemeinderat von Eschen. Er war bereits in den Jahren 1999 bis 2003 Gemeinderat und hatte damals das Ressort Bau inne.

.....



**Amtsübergabe: Die scheidende Gemeinderätin Marlies Amann übergibt an «Neugemeinderat» Paul Eberle.**

## Gratulation

**Herbert Giesinger**, Breiten 6, Eschen konnte am 1. August 2005 sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Eschen feiern.

Vor 30 Jahren, trat Herbert Giesinger als erster Sportparkwart im neu eröffneten Sportpark Eschen/Mauren seine Arbeitsstelle an. Über 20 Jahre blieb er dieser Tätigkeit treu, welche er stets mit viel Freude, Umsicht und zur vollen Zufriedenheit seines Arbeitgebers ausführte. Vieles ist dem schnellen Wandel unterworfen. Herbert arbeitet weiterhin bei der Gemeinde Eschen, der damalige Sportpark hingegen musste dem neuen Platz machen.

Ende 1995 veränderte Herbert seine berufliche Tätigkeit. Der Gemeinderat bestellte ihn in die neu geschaffene Stelle der Liegenschaftsverwaltung. Der Jubilar nimmt ein breitgefächertes Aufgabengebiet in der Mitbetreuung der gemeindeeigenen Immobilien wahr.

Sein grosses Pflichtbewusstsein und sein tägliches Engagement sind Ausweis seiner Arbeitshaltung.



**Herbert Giesinger**

Die Gemeinde Eschen gratuliert Herbert Giesinger zum 30. Dienstjubiläum recht herzlich, dankt ihm für seinen steten Einsatz und wünscht ihm weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.



## Nachtrag zu den Landtagswahlen 2005

In der letzten Ausgabe haben wir über die Landtagswahlen 2005 berichtet. Die politisch interessierten Leser werden es aber bestimmt bemerkt haben, dass uns ein Fehler unterlaufen ist.

Ohne Absicht haben wir Ihnen einen Landtagsabgeordneten aus Eschen-Nendeln unterschlagen. Es handelt sich um den in Nendeln wohnhaften Wolfgang Marxer, der zum stellvertretenden Landtagsabgeordneten gewählt wurde.

Wolfgang Marxer gehört der Freien Liste (FL) an und ist im «Hohen Haus» kein Unbekannter. Er war im Jahre 1993 von Februar bis Oktober ordentliches Mitglied des Landtages. Die Freie Liste erreichte damals im Unterland ein Restmandat. Der Landtag wurde jedoch nach einer Amtsdauer von acht Monaten aufgelöst. Bei den Neuwahlen konnte die Freie Liste das



**Wolfgang Marxer, stellvertretender Landtagsabgeordneter.**

Ergebnis vom Februar weder halten noch verbessern. Sie verlor das Mandat im Unterland.

---

## Wahl-/Abstimmungstermine

Die nächsten Termine für Wahlen und Abstimmungen sind:

- **25./27. November 2005**
  - Volksabstimmung über das Initiativbegehren «Für das Leben» und über den Gegenvorschlag des Landtages zur Abänderung der Landesverfassung
  - Bürgerabstimmung über das Einbürgerungsgesuch der Familie Nguyen Van Phu.
- **Februar 2007**
  - Gemeinderatswahlen
  - Vorsteherwahlen
- **April 2007**
  - Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Mai 2007

- Wahl des Vermittlers und dessen Stellvertreter

• **Februar 2009**

- Landtagswahl

Informieren Sie sich online über:

**Wahlen und  
Abstimmungen**

**www.eschen.li**



## Jahresrechnung 2004

### Gesamtübersicht

Die Gemeinderechnung für das Jahr 2004 weist im Gesamtergebnis einen Überschuss von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr Fehlbetrag 5.1 Mio.) aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die laufenden Erträge um 1.32 % verbessert. Die Konsumausgaben sind gleichzeitig um 1.18 % angestiegen.

Im Vergleich zum Voranschlag, welcher mit einem Deckungsüberschuss von rund CHF 0.7 Mio. rechnete, schliesst die Jahresrechnung mit einem solchen von CHF 0.1 Mio. ab. Sowohl in den Gesamtausgaben liegt das definitive Ergebnis mit rund CHF 1.7 Mio. als auch in den Gesamteinnahmen mit CHF 1.1 Mio. über den budgetierten Werten des Jahres 2004.

Das Reinvermögen reduzierte sich um den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 0.4 Mio. (+0.5 Mio.) auf CHF 46.7 Mio. Das effektive Reservekapital beläuft sich nun aufgrund des Deckungsüberschusses von CHF 0.1 Mio. auf CHF 25.7 Mio.



### Laufende Rechnung

#### Zusammenfassung:

Die gesamten Aufwendungen der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung, ohne Abschreibungen, belaufen sich auf rund CHF 25.6 Mio. (29.5 Mio.). Der Voranschlag rechnete noch mit rund CHF 24.0 Mio. Das Total der Einnahmen beträgt über CHF 25.8 Mio. (24.4 Mio.), dies ergibt zum Voranschlag von CHF 24.7 Mio. eine positive Abweichung von CHF 1.1 Mio. Der bereits für das Rechnungsjahr 2004 prognostizierte Ertragsrückgang aus der Kapital- und Ertragssteuer fiel höher als erwartet aus. Ebenso blieben die Erträge aus den

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2004	Voranschlag 2004	Rechnung 2003
Laufende Aufwendungen	14'977'201	14'832'000	14'803'042
Investitionsausgaben	10'662'026	9'153'000	14'686'774
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>25'639'227</b>	<b>23'985'000</b>	<b>29'489'816</b>
Laufende Einnahmen	23'016'073	23'681'000	22'715'596
Investive Erträge	2'765'793	1'027'000	1'706'655
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>25'781'866</b>	<b>24'708'000</b>	<b>24'422'251</b>
Mehreinnahmen/-ausgaben (-)	142'639	723'000	-5'067'565



Laufende Rechnung	Rechnung 2004	Voranschlag 2004	Rechnung 2003
Laufende Einnahmen	23'016'073	23'681'000	22'715'596
Laufende Aufwendungen	14'977'201	14'832'000	14'803'042
Bruttoergebnis (Cashflow)	8'038'872	8'849'000	7'912'554
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'469'449	8'716'000	7'462'415
Mehreinnahmen/-ausgaben (-)	-430'577	133'000	450'139

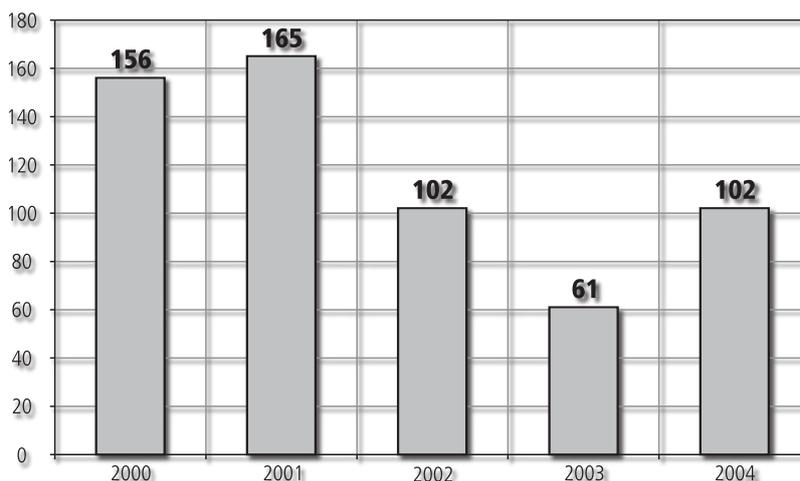
Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen mit rund CHF 56'000.00 unter dem Budgetwert. Die Zuteilung aus dem Finanzausgleich gegenüber dem Vorjahr steigerte sich um über CHF 0.7 Mio. blieb jedoch ebenso um CHF 0.7 Mio. hinter der budgetierten Grösse. Analog hierzu blieben auch alle Steuererträge die in den Finanzausgleichstopf des Landes fliessen weit hinter den Erwartungen zurück.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (Cashflow) belaufen sich auf rund CHF 8.0 Mio. (7.9 Mio.). Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen von CHF 7.9 Mio. (13.0 Mio.). Dieses Verhältnis ergibt für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 0.1 Mio. (Fehlbetrag 5.1 Mio.).

### Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen aussagekräftigen Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100% kön-

nen die Finanzreserven erhöht werden. Die Grafik Selbstfinanzierungsgrad zeigt, dass sämtliche Investitionen bis zum Jahre 2002 durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Im Rechnungsjahr 2003 betrug der Selbstfinanzierungsgrad 61% (102%). Dies bedeutet, dass die Nettoinvestitionen von rund CHF 13.0 Mio. nicht durch die im Jahre 2003 erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten sondern auf die Finanzreserven abzustellen



Selbstfinanzierungsgrad 2000 bis 2004 in Prozent.

war. Im Berichtsjahr beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 102 % und kann wieder an das Ergebnis des Jahres 2002 anknüpfen.



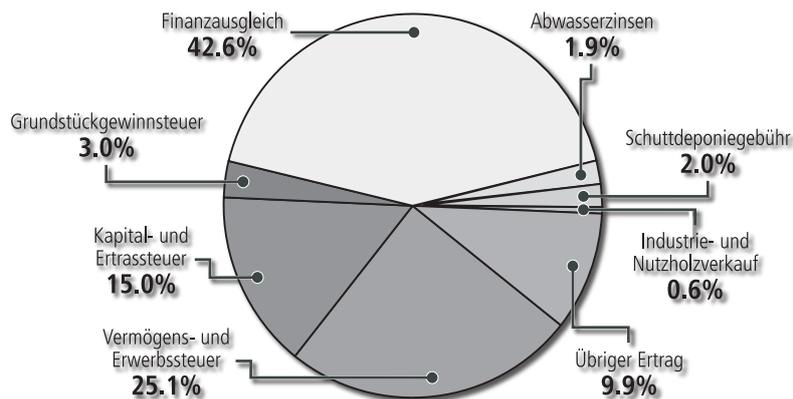
Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2004 CHF 23.0 Mio. (22.7 Mio.) welche gegenüber dem Voranschlag um CHF 0.7 Mio. geringer ausfielen. Davon entfällt naturgemäss der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die genaue Zusammensetzung der Steuererträge kann der Grafik Entwicklung der einzelnen Steuerarten entnommen werden.

Die alljährliche Zuweisung aus dem Finanzausgleich mit einem Anteil von 42.62 % (39.97 %) an den Gesamterträgen bildet die wichtigste Einnahmequelle für die Gemeinde Eschen. Ab dem Rechnungsjahr 2000 gingen die Zuweisungsanteile aus dem Finanzausgleich kontinuierlich zurück und liegen trotz des Anstiegs im Berichtsjahr auf CHF 9.8 Mio. hinter den erwarteten Werten zurück.

Die Erträge aus den Vermögens- und Erwerbssteuern in Höhe von über CHF 5.8 Mio. (5.9 Mio.) gingen innert Jahresfrist um ca. CHF 0.1 Mio. zurück. Das bisher beste Ergebnis in dieser Steuerart resultiert aus dem Jahre 1999 mit einem Ertrag von CHF 6.2 Mio.

Der Anteil an den Kapital- und Ertragssteuern, gemessen am Einnahmentotal der Steuererträge, verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.6 Prozentpunkte auf nunmehr 17.47 %. Die Erträge aus dieser Steuerart

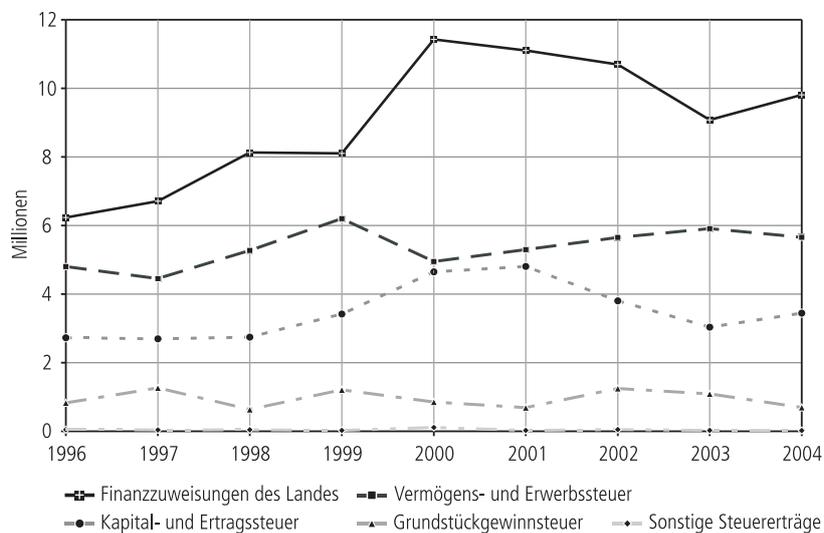
reduzierten sich in den beiden Vorjahren gesamthaft um CHF 1.8 Mio.



**Ertragsstruktur 2004**

Die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer gingen im Berichtsjahr um 36 % zurück und liegen neu bei der Jahreseinnahme von rund CHF 0.7 Mio.

Die Einnahmen aus Verpachtung und aus Abgabe von Baurechten belaufen sich im Jahre 2004 auf knapp CHF 0.7 Mio. Aus Vermietung

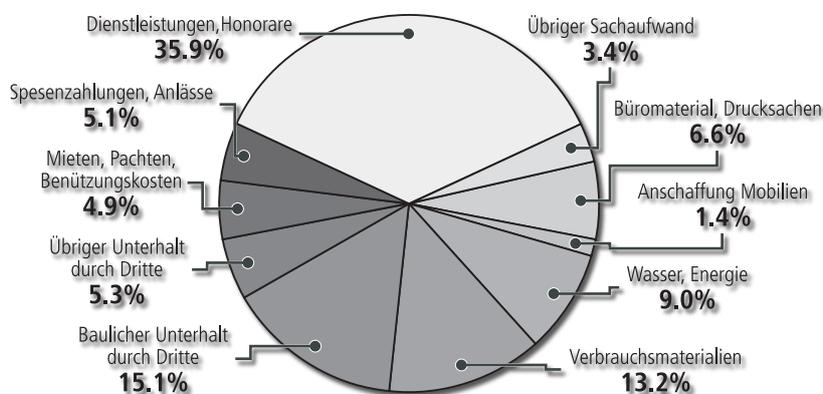


**Entwicklung der einzelnen Steuerarten von 1996 bis 2004**



von Wohnungen und Liegenschaften konnten Einnahmen in Höhe von ca. CHF 0.3 Mio. erzielt werden.

An Gebühren für Amtshandlungen, aus Kehrichtgebühren, aus Abwasserzinsen, aus Schuttdeponiegebühren etc. konnten CHF 1.2 Mio. verbucht werden.



**Zusammensetzung des Sachaufwandes 2004**

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Jahre 2004 auf CHF 3.7 Mio. (3.7 Mio.) und fiel gegenüber dem Voranschlag um CHF 0.4 Mio. geringer aus. Aus nachstehender Grafik ist ersichtlich, welche Aufwandarten gemäss Kontenplan des Rechnungsmodells unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Die Abnahme des gesamten Sachaufwandes im Vergleich zum Voranschlag lässt sich vorwiegend auf den geringeren Bedarf an Büro-, Schul-, Verbrauchsmaterialien sowie Drucksachen zurückführen. Die geringere Beschaffung von Kleingeräten und die tieferen Kosten für den Un-

terhalt von Mobilien, Geräten, Fahrzeugen und EDV-Hardware haben zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Die Honorar- und allgemeinen Dienstleistungsaufwendungen an Dritte blieben ebenfalls unter dem Voranschlag.

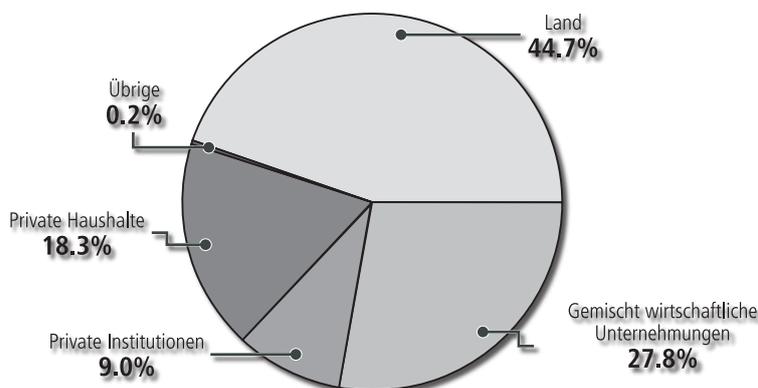
Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen einen wesentlichen Anteil von 26.50 % (26.86 %) oder CHF 4.8 Mio. (4.5 Mio.) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen sind der untenstehenden Grafik zu entnehmen.

### Investitionsrechnung

Im Voranschlag 2004 wurden für den Investitionshaushalt finanzielle Mittel von brutto CHF 9.2 Mio. vorgesehen. Effektiv wurden für die Erfüllung öffentlich-rechtlich festgelegter Verwaltungsaufgaben brutto CHF 10.7 Mio. aufgewendet.

### Allgemeine Verwaltung

Unter dem Verwaltungszweig Allgemeine Verwaltung teilen sich die Ausgaben von brutto CHF 0.4 Mio. in die Abschlussphase der Erweiterung bzw. des Umbaus des Verwaltungsge-



**Zusammensetzung der Beiträge 2004**



bäudes. Insgesamt wurden über CHF 3.5 Mio. in die Erweiterung und Sanierung investiert. Im September 2004 konnten die neuen Verwaltungsräume anlässlich des Tages «der offenen Tür» der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. An Einrichtungen, Bürogeräten und für die Erweiterung der EDV-Anlage wur-

ches auf das Schuljahr 2004/2005 bezugsbereit war, wurden in den Jahren 2003 und 2004 finanzielle Mittel von rund CHF 1.4 Mio. aufgewendet. Über CHF 0.2 Mio. waren für die Vorbereitungsarbeiten des Neubaus bereitzustellen.

Zusammenfassung	Rechnung 2004	Voranschlag 2004	Rechnung 2003	Vergleich Rechnung/Budget 04
Investitionsausgaben VV	10'662'026	9'153'000	14'686'774	1'509'026
Investive Erträge	2'765'793	1'027'000	1'706'655	1'738'793
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>7'896'233</b>	<b>8'126'000</b>	<b>12'980'119</b>	<b>-229'767</b>
Eigenfinanzierungsmittel	8'038'872	8'849'000	7'912'554	-810'128
<b>Deckungsüberschuss/ Fehlbetrag (-)</b>	<b>142'639</b>	<b>723'000</b>	<b>-5'067'565</b>	<b>-580'361</b>

den in diesem Verwaltungszweig über CHF 0.1 Mio. aufgewendet.

### **Bildung**

Der in der Gemeindeabstimmung vom September 2002 bewilligte Bruttokredit zur Errichtung einer neuen Primarschule beläuft sich auf CHF 30.0 Mio. Die kumulierten Ausgaben der Jahre 2001 bis Ende 2004 belaufen sich auf über CHF 2.2 Mio. Um den Schulbetrieb an der Primarschule Eschen während des ca.

### **Kultur, Freizeit, Kirche**

Die für den Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche vorgesehenen Mittel von insgesamt CHF 2.1 Mio. reichten nicht aus. Mit einem Nachtragskredit konnte die ehemalige Trafostation der Liechtensteinischen Kraftwerke im Tiergarten von rund CHF 0.3 Mio. erworben werden. Dieses neu erworbene Objekt «Kulturgüterhaus» dient nun der Unterbringung der über viele Jahre hin gesammelten Gegenstände des heimischen Brauchtums.

Aktiven	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003	Abweichung +/-
Finanzvermögen	33'858'108	34'444'157	-586'049
Verwaltungsvermögen	20'990'598	21'563'814	-573'216
<b>Total Aktiven</b>	<b>54'848'706</b>	<b>56'007'971</b>	<b>-1'159'265</b>

5 Jahre dauernden Neubaus ohne wesentliche Einschränkungen aufrecht erhalten zu können, war auf die Errichtung eines Containerbaus auszuweichen. Für das Schulprovisorium, wel-

Für die Neuausrichtung des Sportparks Eschen-Mauren waren für das Tribünengebäude inkl. Mannschafts-, Aufenthaltsräumen etc. sowie für das Hauptspielfeld, Hartplatz etc. im Sinne



von Vorbereitungsarbeiten CHF 3.6 Mio. aufzuwenden. Der Baubeginn erfolgte im Januar 2004. Rechnungsführerin dieses Projektes ist die Gemeinde Mauren und somit werden uns ½ der Investitionen weiterverrechnet.

## Verkehr

Die budgetierten Mittel von CHF 1.2 Mio. wurden in der Dienststelle Verkehr beinahe ausgeschöpft.

Für den Ausbau der Strasse auf Müssnen, welche im Herbst 2004 fertiggestellt wurde,

ausgaben für diesen Ausbau blieben um über CHF 0.5 Mio. unter dem Voranschlagskredit.

Im Zuge des Neubaus der Eintracht-Kreuzung durch das Land Liechtenstein, erneuerte die Gemeinde Eschen im Kreuzungsbereich sämtliche Werkleitungen. Hierfür waren seitens der Gemeinde knapp CHF 0.4 Mio. aufzuwenden.

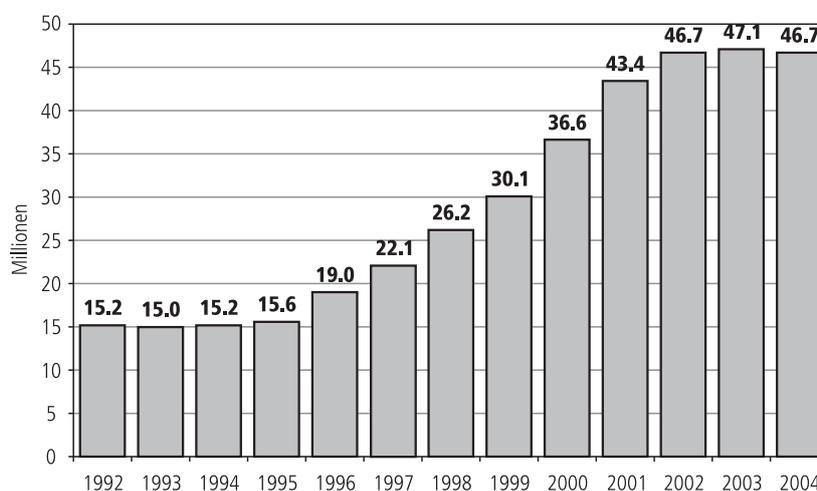
Für den Ausbau des Industriegebietes in Nendeln waren für Abklärungen, Machbarkeitsstudien und Kernbohrungen über CHF 0.1

Passiven	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003	Abweichung +/-
Fremde Mittel	8'178'286	8'908'468	-730'182
Fonds/Stiftungen	4'700	3'205	1'495
Eigene Mittel	46'665'720	47'096'297	430'577
<b>Total Passiven</b>	<b>54'848'706</b>	<b>56'007'970</b>	<b>1'159'264</b>

waren total CHF 0.6 Mio. aufzuwenden. Der ursprünglich vorgesehene Kredit war aufgrund einer verlängerten Streckenführung mittels Nachtragskredit um CHF 86'000.00 zu erhöhen. Gleichzeitig konnte in diesem Strassenabschnitt eine sehr alte Kanalisation miterneuert werden.

Mio. bereitzustellen. Für Planungsarbeiten der Kellastrasse als Zubringer für das Hilti Logistic-Zentrum wurden knapp CHF 0.1 Mio. aufgewendet. Dieser Strassenausbau wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Der definitive Ausbau des St. Martins-Ring im östlichen und nördlichen Bereich konnte nach erfolgreicher Bodenauslösung im Spätherbst 2004 abgeschlossen werden. Als Projektkredit waren CHF 1.6 Mio. vorgesehen. Der Ausbau erstreckte sich über die Jahre 2003 und 2004 und im Frühjahr 2005 konnte dann auf der Fahrbahn der Feinbelag eingebracht werden. Die Gesamt-



**Eigenkapitalentwicklung der Gemeinde Eschen.**



## **Umwelt, Raumordnung**

Der Verwaltungszweig Umwelt, Raumordnung enthält u.a. die Hauptbereiche Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland, die Abwasserbeseitigung und die Raumplanung. Für diesen gesamten Verwaltungsbereich waren im Jahre 2004 insgesamt CHF 2.6 Mio. vorgesehen. Benötigt wurden jedoch schliesslich CHF 2.4 Mio. Diese Budgetunterschreitung erklärt sich durch Kosteneinsparungen im Bereich Abwasser und durch geringere Ausgaben für die Weiterbearbeitung von Baulanderschliessungen.

Ein bedeutendes Projekt konnte im Berichtsjahr durch die Öffnung des Tonabachs realisiert werden. Für die gelungene Renaturierung dieses Gewässers wurden finanzielle Mittel von rund CHF 54'000.00 aufgewendet. Für dieses Projekt konnten vom Land 50 % Subventionen an den Gesamtkosten verbucht werden.

## **Bestandesrechnung**

### **Aktiven**

Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 33.9 Mio. (34.4 Mio.) und ein Verwaltungsvermögen von CHF 21.0 Mio. (21.6 Mio.) aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verpflichtungen und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 8.2 Mio. (9.0 Mio.) und ein Reinvermögen von CHF 46.7 Mio. (47.1 Mio.) gegenüber.

Das Verwaltungsvermögen ist per 31. Dezember 2004 mit einem Restbuchwert von ca. CHF 21.0 Mio. (21.6 Mio.) ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten haben im Berichtsjahr um rund CHF 1.3 Mio. abgenommen und belaufen sich neu auf rund CHF 1.5 Mio. Die passive Rechnungsabgrenzung hat sich innert Jahresfrist um CHF 0.4 Mio. auf über CHF 1.0 Mio. erhöht und setzt sich im Wesentlichen aus den nach dem Bilanzstichtag eingegangenen Rechnungen zusammen.

### **Passiven**

In den Passiven besteht eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der gemeindeeigenen Personalfürsorgestiftung im Betrage von CHF 5.6 Mio. Diese Verpflichtung setzt sich aus dem Sparanteil der Versicherten, der Gemeinde als Arbeitgeber sowie aus Freizügigkeitsleistungen (Ein- und Austrittsgeldern) inkl. Verzinsung zusammen.

Die Eigenen Mittel reduzierten sich um den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 0.4 Mio. (0.5 Mio. Ertragsüberschuss) und belaufen sich per 31. Dezember 2004 auf ca. CHF 46.7 Mio.

**Günther Kranz, Gemeindegassier**

Informieren Sie sich online über:

**Schule, Bildung  
und Wirtschaft**

**www.eschen.li**



## Unsere Bibliothek

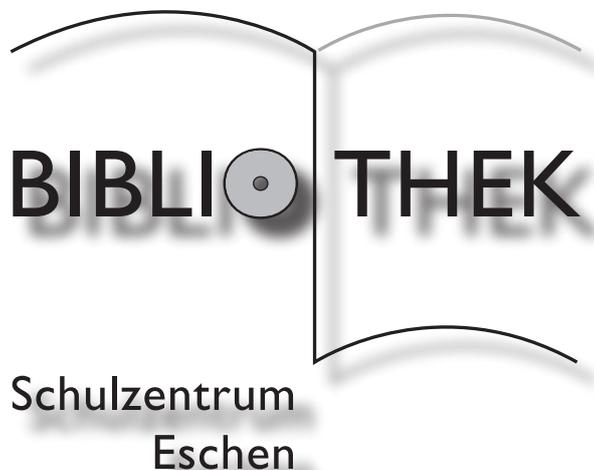
In unserer Bibliothek sind wir immer bemüht, unseren Leserinnen und Lesern die aktuellsten Erscheinungen aus dem Büchermarkt und auch andere Medien zu präsentieren. Vieles, das Sie in den Bestsellerlisten finden, ist bei uns bereits ausgestellt und kann ausgeliehen werden.

Während des ganzen Jahres finden Sie bei uns Thementische mit aktuellen Ausstellungen, sowie auch Neuanschaffungen. Informationen über unsere Bibliothek, speziell über die Neueingänge finden sie auch über die Internetadressen: [www.eschen.li](http://www.eschen.li) (Schule & Bildung) oder auch [www.bibliothek.li](http://www.bibliothek.li), wo auch der gesamte Medienbestand unserer Bibliothek abrufbar ist.



**Unsere Bibliothekarinnen Brigitte Marxer (links) und Annemarie Hassler helfen Ihnen gerne, das für Sie Richtige aus unserem umfangreichen Angebot auszuwählen.**

Auf den späteren Herbst bereiten wir eine grössere Präsentation unserer Medien zum Thema «Liechtenstein» vor. Aus diesem Anlass haben wir Adulf Peter Goop eingeladen. Er wird zum Thema «Brauchtum in Liechtenstein» referieren.



Mit dieser Materie hat er sich eingehend befasst, unter anderem als Mitherausgeber des aktuellen Buches «Brauchtum Liechtenstein».

Diese Veranstaltung findet am Sonntag, 20. November 2005 um 17.00 Uhr in unserer Bibliothek statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

### Unsere Öffnungszeiten

Die Bibliothek ist das ganze Jahr geöffnet. Auch während den Schulferien.

Montag 18.00 – 20.00 Uhr  
Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr  
Freitag 18.00 – 20.00 Uhr

### Sammelgebiet

Treffen Sie Ihre Wahl aus

- 14'500 Büchern
- 600 Kassetten
- 700 Videos
- 350 CDs
- 100 Hörbüchern
- 140 DVDs
- 150 Zeitschriften und CDs in verschiedenen Fremdsprachen

### Ausleihdauer

- Bücher, Hörbücher, Kassetten, CDs  
1 Monat
- Video, DVD  
14 Tage

Auf einen Besuch in der Bibliothek freuen sich die Bibliothekarinnen Brigitte Marxer und Annemarie Hassler.



## Wechsel in den Pfarreien von Eschen und Nendeln

Es ist viel darüber geschrieben und «gemunkelt» worden, ob der Eschner Pfarrer nun in Pension gehen wird oder nicht. Und wer wird sein Nachfolger? Der Nendler Kuratskaplan oder doch ein anderer?

Ende August wurde die Gerüchteküche von Erzbischof Wolfgang Haas geschlossen. Er liess verkünden, dass Pfarrer Paul Deplazes im nächsten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand gehen und der Nendler Kuratskaplan Adriano Burali neuer Pfarrer von Eschen wird.



**Wechsel in der Pfarrei Eschen: Pfarrer Paul Deplazes (li) geht in den wohlverdienten Ruhestand und Kaplan Adriano Burali wird neuer Pfarrer von Eschen.**

### 30 Jahre im Dienste der Gemeinde

Nach über 30 Jahren im Dienste der Gemeinde Eschen wechselt Pfarrer Paul Deplazes bei bester Gesundheit in den verdienten Ruhestand. Mit Schreiben vom 4. August 2005 teilte Pfarrer Deplazes der Gemeindevorstellung Eschen mit, dass er per 30. April 2006 sein Amt als Pfarrer in Eschen niederlegen werde.

### 44 Jahre Seelsorger

Nach dem Theologiestudium am Priesterseminar in Chur wurde Pfarrer Paul Deplazes im April 1962 zum Priester geweiht. Zuerst wirkte er bis August 1964 als Vikar in der grossen Pfarrei Küsnacht in Zürich. Anschliessend folgten acht Jahre als Kaplan in Domat/Ems. Im Dezember 1972 übernahm er das Pfarramt in Bendern. Schon damals unterrichtete Pfarrer Deplazes in Eschen Religionsunterricht. Am 13. April 1975 erfolgte die Amtseinssetzung von Pfarrer Paul Deplazes als neuer Seelsorger in der Pfarrei Eschen. Am 30. April 2006 wird die offizielle Verabschiedung von Pfarrer Paul Deplazes aus dem aktiven Dienst erfolgen.

### Dank für unermüdlichen Einsatz

Die Pfarrgemeinden Eschen und Nendeln bedanken sich auch an dieser Stelle bei Pfarrer Paul Deplazes für die unzähligen Dienste, die er als Pfarrer von Eschen zum Wohle der Gemeinde gemacht hat und noch machen wird.

### Adriano Burali wird Pfarrer von Eschen

S.E. Wolfgang Haas, Erzbischof von Vaduz, hat bereits zugesichert, dass er per 1. Mai 2006 Kaplan Burali zum Pfarrer von Eschen ernennen wird. Die feierliche Amtseinssetzung ist auf Sonntag, 14. Mai 2006 geplant.

Pfarrer Burali wurde am 10. Juni 1995 zum Priester geweiht. Anschliessend war er zwei Jahre Vikar in Wetzikon/ZH, bevor er am 18. August 1997 den Dienst der Kuratskaplanei in Nendeln antrat.

### Nachfolge in Nendeln noch offen

Noch ist die Nachfolge für Kaplan Burali in Nendeln nicht geregelt. Das Erzbistum Vaduz und die Gemeinde Eschen sind jedoch bestrebt, dass auch in Nendeln ein nahtloser Übergang stattfinden wird. Die Suche nach einem geeigneten Priester für Nendeln ist im Gange.



## Weltjugendtag 2005 – Ein Erlebnisbericht

Der Weltjugendtag (WJT) ist ein Anlass der katholischen Kirche, der seit 1986 jedes Jahr stattfindet. Jedes zweite oder dritte Jahr gibt es ein internationales Weltjugendtreffen, zu dem der Papst in einer Weltstadt einlädt: So das letzte Mal im Jahre 2002 nach Toronto. Die Treffen sind ein Fest des Glaubens mit hunderttausenden von jungen Menschen aus allen Kontinenten. Der Glaube wird gemeinsam gefeiert und neu erfahren, die Kirche wird als grosse Gemeinschaft erlebbar. Spass, Besinnung, Musik, Gebet, Tanz, Austausch und Gottesdienst gehören zu einem Weltjugendtreffen.

### 11. August

Am Donnerstag machten wir, das sind sieben Jugendliche aus dem Ländle, uns mit zwei Schwestern und drei Priestern auf den Weg nach Zürich. Dort schlossen wir uns den Schweizern an und fuhren gemeinsam Richtung Elsass. In Saint Hypolite machten wir Halt um eine Heilige Messe zu feiern. Dann ging es non-stop weiter nach Dillingen im Bistum Trier. Nach einer kurzen Begrüssung aller im Dekanat Dillingen untergebrachten Nationen, wurden wir in die Gastfamilien eingeteilt. Anschliessend fand in der Kirche St. Maximin in Pachten gemeinsam mit den Gastfamilien ein Abendlob statt, dem Pastor Patrick Schmidt vorstand.

### 12. August

Unser Tag begann mit einem Morgenlob in der Kirche St. Ludwig in Saarlouis. Anschliessend wurden wir von der ortsansässigen CARITAS zu einem Projekt am Tag des sozialen Engagements eingeladen. Nach einem ausgiebigen zweiten Frühstück durften wir den «Raum der

Sinne» inspizieren. Jeder aus der Gruppe fand schnell eine aufregende Beschäftigung. Später hatten wir Jugendliche das Vergnügen unseren Priestern beim Waffelbacken zuzusehen. Dies meisterten Pfarrer Fimm, Kuratskaplan Burali und Domvikar Degen mit gebührendem Respekt vor den technischen Hilfsmitteln und anschliessender Verköstigung des eigenen Werks. Nach dem Mittagessen machten wir uns gemeinsam mit den Gastfamilien auf nach Mettlach um die Villeroy & Boch-Werke zu besichtigen. Nach der eindrücklichen Führung hiess es ab in die Autos und zurück nach Dillingen/Pachten. Wieder «daheim» feierten wir alle zusammen eine Heilige Messe und wurden anschliessend von Pastor Schmidt zu einem gemütlichen Grillabend im Pfarrhof eingeladen. Dort lernten wir die saarländische Spezialität des «schwenkens» kennen.

### 13. August

Am Samstagmorgen hiess das Ziel Trier. Vom Bahnhof aus ging es über die Porta Nigra in Richtung Stadtmitte. Nach kurzer Lagebesprechung durften wir die Stadt und die vorbereiteten Workshops auf eigene Faust besichtigen. So konnte jeder seinen individuellen Bedürfnissen nachgehen. Vor dem Dom trafen wir uns wieder und gingen gemeinsam in die Internationale Messe in welcher unsere Priester die Ehre hatten zu konzelebrieren. Die Messe wurde von Bischof Reinhard Marx geleitet und von einem Chor mit Band begleitet. Diese Messe wird uns allen nicht so schnell in Vergessenheit geraten, weil es ein Fest des Glaubens war. Anschliessend trennte sich die Delegation aus Liechtenstein zum zweiten Mal und fand sich an der Porta Nigra wohlbehütet wieder. Daraufhin reisten wir mit dem Zug zurück und verbrachten den Abend bei den Gastfamilien.





## 14. August

Start des Tages war wie sonntags üblich die Heilige Messe. Diesmal in der Kirche Maria Trost in Dillingen. Zwei aus unserer Gruppe wurden als Messdiener und unsere drei Priester als Konzelebranten zum Altardienst gerufen. Der Pfarrerrat lud nach der Messe zu einem Mittagessen im Pfarrsaal ein. Das Nachmittagsprogramm war jeder Gastfamilie individuell überlassen. Das Abendprogramm stand für uns fest: Wir hatten beschlossen das Rockkonzert im Freibad zu besuchen. Dies scheiterte am schlechten Wetter und so besuchten wir zuerst den Jugendtreff Dillingen und anschliessend den Jugendtreff Pachten.

## 15. August

Mit Sack und Pack machten wir uns auf in den Saardom. Dort feierten wir eine Abschiedsmesse in welcher vier aus unserer Gruppe die Ehre hatten als Blumentöpfe zu agieren und unsere drei Priester durften wie gewohnt konzelebrieren. Anschliessend fassten wir unsere Lunchpakete und fuhren in Eskorte zu den Bussen die uns nach Dormagen-Hackenbroich, das sich in der Nähe von Köln befindet, brachten. Vor der Abfahrt verab-

schiedeten wir uns herzlich von unseren lieben Gastfamilien und fuhren beschwingt von den Ereignissen der letzten Tage nach Köln.

Als wir in der Grundschule von Hackenbroich ankamen, waren wir von oben bis unten nass, da wir im strömenden Regen ein kurzes Stückchen zu Fuss gehen mussten. Es erfolgte wieder einmal die Aufteilung in die Gastfamilien. Zu unserer Überraschung waren nur vier von uns nicht in der gleichen Familie untergebracht.

Am selben Abend trafen wir und die anderen Weltjugendtagsbesucher uns zu einem Konzert der bekannten Gospelgruppe «DA CAPO» auf dem Platz vor der Kirche. Wir feierten trotz Regen gemeinsam unseren Glauben.

## 16. August

Von Hackenbroich ging es mit überfüllten Zügen in Richtung Köln Hauptbahnhof. Dort sahen wir uns einem beeindruckenden Bild gegenüber: Zum einen war es für viele von uns der erste Blick auf den Kölner Dom und zum anderen sahen wir noch nie so eine grosse Ansammlung von jungen Menschen, die aus dem selben Grund gekommen sind wie wir,



Abschied von den Gastfamilien.

Bild: Fam. Fessler, Nendeln



nämlich IHN anzubeten. Nun warteten wir auf unsere «Nachzügler» und auf die andere Gruppe aus Liechtenstein. Gemeinsam machten wir uns mit unserem Stadtführer Peter Ollischläger auf zur Kirche Maria Himmelfahrt. Vor dieser Kirche hatten wir eine kurze Begegnung mit Joachim Kardinal Meisner. Peter führte uns zur Kirche St. Andreas in welcher sich das Grab von Albertus Magnus befindet. Nachdem wir uns durch die anderen Weltjugendtagsteilnehmer zurück zum Kölner Dom gekämpft hatten, waren wir alle für eine Erfrischung zu haben.



**Am Rhein.**

Bild: Fam. Fessler, Nendeln

Nach einer kurzen Pause und einem kühlen Kölsch machten wir uns auf zum Messegelände um unsere Lunchpakete abzuholen. Doch nach mehr als einer Stunde ohne Mittag- und Abendessen und mit zwei Priestern weniger entschieden wir uns unsere Reise zum Rhein-Energie-Stadion fortzusetzen. Als wir allerdings beim Neumarkt ankamen, hatten wir keine Chance mehr Richtung Stadion vorzudringen. Unsere etwas verkleinerte Gruppe feierte am Abend eine Heilige Messe im Kölner Dom, in welcher unsere verbliebenen Priester konzelebrieren durften. Vor der Messe haben wir dann noch erfahren, dass unsere zurückgelassenen Priester, Pfarrer Fimm und Kaplan Bandel bis ins Stadion gekommen waren. Nach den Eröffnungsmessen trafen wir uns alle im Restaurant Früh um ein gemeinsames Abendessen zu genießen.

Wieder frisch gesättigt machten wir uns erneut auf den Weg in den Dom um dort eine Domwallfahrt zu machen. Bei den Reliquien der Heiligen Drei Könige machten wir Halt und sprachen gemeinsam mit Domvikar Degen ein kurzes Gebet.

## **17. August**

Am Mittwochmorgen fuhren wir gemeinsam mit dem Bus nach Dormagen um dort eine Katechese und Heilige Messe mit dem Erzbischof von Freiburg zu erleben. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Köln und dort trafen einige von uns unsere Gasteltern aus Dillingen/Pachten wieder. Dann teilten wir uns in kleinere Gruppen auf und erkundigten so die Stadt auf eigene Faust. Drei von uns hatten mit Domvikar Degen das Vergnügen das Musical Rachel zu besuchen. In diesem Musical wurde die biblische Geschichte der Rachel neu inszeniert. Anschliessend fuhren wir, nach langer Wartezeit am Hauptbahnhof, gemeinsam zurück nach Dormagen. Mit dem Bus ging es dann weiter nach Hackenbroich. Wir hatten dann aber das Pech, dass wir dann noch fast drei Kilometer zu Fuss zurücklegen mussten.

## **18. August**

Am frühen Morgen ging es bereits ab nach Köln. Wir besuchten bei dem Tanzbrunnen eine Internationale Heilige Messe mit Kardinal Francis George von der Erzdiözese Chicago und suchten uns danach ein schönes Plätzchen am Rhein, von wo aus wir einen guten Blick auf den Papst erspähen konnten. Nach einer Wartezeit von sechs Stunden war es dann endlich so weit, Papst Benedikt XVI fuhr auf dem Rhein Energie Schiff an uns vorbei. Wir lauschten seiner Ansprache und machten uns dann wieder auf den Weg zum Bahnhof und nach Hackenbroich.

## **19. August**

Zum zweiten Mal in dieser Woche gingen wir fast vollständig mit den anderen Liechtenstei-



uern wieder nach Dormagen zu einer Katechese mit anschliessender Messe, welcher Bischof Walter Mixa vorstand. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Zug nach Köln und teilten uns erneut in kleinere Gruppen auf. Am Abend trafen wir uns dann alle wieder in Dormagen um den Kreuzweg zu gehen. Nach dem Kreuzweg wurden wir und unsere Gastfamilien von unserem Stadtführer Peter zu einem Abendessen in Dormagen eingeladen.

## 20. August

Mit dem ganzen Gepäck versammelten wir uns auf dem Schulhof in Hackenbroich um dort eine kleine Abschlussmesse zu feiern. Nach der Messe wurden wir mit dem Allernötigsten von unseren Gastfamilien zu den Shuttlebussen gebracht. Die Shuttlebusse fuhren uns bis auf vier Kilometer an das Marienfeld hin. Das letzte Stück musste zu Fuss bewältigt werden. Auf dem Marienfeld angekommen, begann der Kampf um eine freie Liegefläche mit möglichst guter Sicht auf den Altarhügel. Nach längerem Kampf bekamen wir ein gutes Plätzchen und ruhten uns ein wenig aus.

Am Abend traf dann Papst Benedikt XVI zur Vigil auf dem Marienfeld ein. Gemeinsam mit ihm und einer Vielzahl an Bischöfen, Priestern und über 500'000 Jugendlichen feierten wir dann eine sehr schöne Vigil. Nach der Vigil entschlossen wir uns alle gleich zu schlafen um am nächsten Tag fit für den Höhepunkt des Papstbesuches zu sein.

## 21. August

Nach kurzer und kalter Nacht wachten wir nacheinander auf und machten uns bereit für die anstehende Heilige Messe. Als der Papst wie gewohnt mit etwas Verspätung eintraf, konnte die lang erwartete Messe beginnen. Nachdem der Heilige Vater bekannt gab, dass der nächste Weltjugendtag 2008 in Sydney stattfinden wird, machten wir uns mit unseren Sachen auf zu unserem Shuttlebus. An der Shuttlebushal-

testelle mussten wir über sechs Stunden auf einen Bus warten, der uns zu unserem Reiseocar brachte. Im Car warteten wir dann noch einmal zwei Stunden bis 22.00 Uhr, bis wir endlich Richtung Schweiz losfahren konnten. Wir kamen dann alle gesund und munter so gegen sieben Uhr in Sargans an.



**Die Teilnehmer aus Liechtenstein und Mexiko in Trier.**

Bild: Fam. Fessler, Nendeln

Abschliessend lässt sich sagen, dass wir trotz kurzen Nächten und langen Tagen die Gemeinschaft unsere Gruppe und anderer jungen Gläubigen sehr genossen haben und sicher einiges von diesem XX. Weltjugendtag in Köln in langer Erinnerung behalten werden.

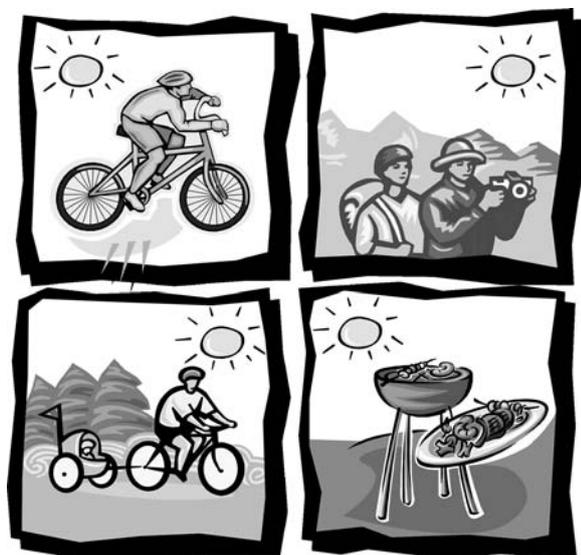
Diese Gelegenheit wollen wir Jugendlichen nutzen um den verantwortlichen Organisatoren dafür zu danken, dass sie uns diese Reise ermöglicht haben. Unseren Priestern, Pfarrer Fimm, Domvikar Degen und Kaplan Bandel, die uns nach Köln beziehungsweise nach Dillingen begleitet haben. Kuratskaplan Burali möchten wir für die Gruppenleitung einen besonderen Dank aussprechen.

**Angelika Wechselberger, Nendeln  
Patricia Hubmann, Vaduz**



## Herrliches Wetter am Familien-Rad-Wandertag

Anfangs September folgte eine stattliche Zahl von Eschner und Nendler Familien der Einladung zum Rad- und Wandertag der Gemeinde. Das Programm der Sport- und Freizeitkommission bot Jung und Alt – von den Sportlichsten der Gemeinde bis zu Gelegenheitssportlern und Familien mit Kindern – das richtige Mass an Bewegung.



Beim sportlich-geselligen Gemeindeganzen war Biken, Radeln und Wandern angesagt. Zur guten Stimmung trug das herrliche Spätsommerwetter zusätzlich bei, das den hervorragend organisierten Tag zu einem besonderen Erlebnis machte. Entsprechend beschwingt ging es in den drei Gruppen zu und her. Bereits um acht Uhr starteten die Bikerinnen und Biker unter der umsichtigen Leitung von Werner Schäfer ihren rund 45 Kilometer langen Kurs, bei dem es 1100 Höhenmeter zu überwinden galt. Die ausgewählte Strecke führte das rekordverdächtig grosse Teilnehmerfeld von Eschen über Haag und Frümsern dem Rheintaler Höhenweg entlang nach Wildhaus.

### Abstecher ins Skimuseum

Rund eine Stunde nach der Abfahrt der Biker fanden sich die Wanderer und Radfahrer auf





dem Eschner Dorfplatz ein. Ziel dieser beiden Gruppen war das Skimuseum von Noldi Beck in Vaduz. Angeführt von Angelika Marxer und Werner Lang jun. radelten die mustergültig ausgerüsteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Radwegen nach Vaduz, während die Wandergruppe für die Hinfahrt den Bus benutzte. Im Skimuseum kamen die Eschner und Nendler in den Genuss einer ebenso informativen wie humorvollen Führung durch Noldi Beck und seine Mitarbeiterin. Das im deutschen Sprachraum einzigartige Museum dokumentiert den modernen Skisport fast lückenlos. Die Bandbreite der über 1000 Ausstellungstücke reicht vom Biegegerät, um Skispitzen zu formen, aus den 20er Jahren über Ski-Exemplare aus Liechtensteiner Fabrikation bis zum Tourensnowboard, das im Sommer als Wasserski benutzt werden kann.

### **Ausklang auf dem Eschner Dorfplatz**

Nach dem Besuch im Skimuseum und einer kurzen Zwischenverpflegung machten sich die Wanderer auf den Rückweg. Unter der Führung von Kurt Gerner und Karlheinz Hasler ging es zu Fuss nach Schaan und von dort mit dem Bus nach Eschen, wo die Gruppe wieder mit den bereits eingetroffenen Bikern und Radlern zusammentraf. Bei einem währschaften Mittagessen auf dem Dorfplatz gab es noch viel zu diskutieren und zu lachen, so dass der Gemeindegottesdienst seinem Anspruch voll und ganz gerecht wurde, die körperliche Fitness und die Geselligkeit zu fördern.



Informieren Sie sich online über:

**Dienstleistungen und  
Ansprechpartner**

**[www.eschen.li](http://www.eschen.li)**



## Eschen-Nendeln stolz auf Europameister

Der in Nendeln wohnhafte Kickboxer Günther Wohlwend erkämpfte sich an den Europameisterschaften 2005 in Bratislava die Goldmedaille im Punktekampf. Die Gemeinde ehrte den sympathischen Sportler am vergangenen Donnerstag und gratulierte zur grossartigen Leistung.

In seiner Begrüssungssprache würdigte Gemeindevorsteher Gregor Ott das hervorragende Resultat und überbrachte Günther Wohlwend zusammen mit Gemeinderat Michael Gerner die Glückwünsche der Gemeinde. «Wir alle dürfen stolz sein auf diesen grossen Erfolg. Du hast im Wettkampf der besten Kickboxer Europas, an dem 600 Teilnehmer aus 15 Nationen teilnahmen, die Farben Liechtensteins und unserer Gemeinde hervorragend vertreten», bedankte sich Gregor Ott in herzlichen Worten für den beispielhaften Einsatz. Der Gemeindevorsteher schloss in seinen Dank auch die Familie des Sportlers sowie Betreuer Rainer Davida und Trainer Martin Kaiser mit ein. Sie alle hätten einen wesentlichen Anteil daran, dass das grosse Talent sich zu sportlichen Höchstleistungen entwickeln konnte. Natürlich seien auch der Durchhaltewille, das harte und regelmässige Training sowie die sportliche Einstellung mit einem klaren Ziel wichtige Erfolgsfaktoren.

### Ehrung für aussergewöhnliche Leistung

Mit Sportlern wie Günther Wohlwend und Martin Kaiser habe sich Liechtenstein im Kickboxen international einen Namen gemacht. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der erbrachten Leistungen überreichte Vorsteher Gregor Ott dem amtierenden Europameis-



Das Bild zeigt links Europameister Günther Wohlwend zusammen mit seiner Mutter Genoveva und Gemeindevorsteher Gregor Ott

ter, den er als sportliches Aushängeschild des Landes und der Gemeinde bezeichnete, einen Erinnerungsteller und seiner Mutter Genoveva einen Blumenstrauss. Beim anschliessenden Abendessen, das die Gemeinde im Landhaus in Nendeln zu Ehren des Sportlers gab, wurde in gemütlicher Runde noch viel über die Bedeutung des Sports diskutiert.

Informieren Sie sich online mit:

**Webcam und  
Ortsplan**

**[www.eschen.li](http://www.eschen.li)**



## Die Helbert-Chronik

Im März 2006 erscheint die Chronik des Eschener Johann Georg Helbert (1759–1813) in einem zweibändigen Werk.

Johann Georg Helbert war Bauer, viermal verheiratet und wohnte auf Schönabüel. Er amtierte als Richter und galt als kluger Mann. Während 35 Jahren, von 1778 bis 1813, schrieb er in eigenständiger Form die Zeitereignisse in Liechtenstein auf. Sein Blickwinkel war der eines Bürgers, der im alltäglichen Leben stand und sich für die Geschehnisse im In- und Ausland interessierte. Er war ein Pionier und Vorgänger von Peter Kaiser aus Mauren, der sich in seinem Geschichtswerk 1847 auch auf die Chronik Helberts stützte.

Die Chronik ist authentisch und für die Gemeinde Eschen, das Unterland und das Fürstentum von besonderem Interesse und Wert. Sie umfasst 293 handschriftliche Seiten und befindet sich im Besitz der Gemeinde Eschen. Das Original ist im Liechtensteinischen Landesmuseum ausgestellt.

### Band I

Nachdruck der handschriftlichen Original-Chronik. 296 Seiten

### Band II

Chronik-Text in zeigemässiger Druckschrift und dem heutigen Sprachgebrauch leicht angepasst; Kommentare zum Originaltext; Einleitung über die Neuausgabe und das Leben und Werk Helberts. 688 Seiten

### Herausgeber

Gemeinde Eschen und Liechtensteinisches Landesmuseum

### Transkription

Arthur Brunhart und Rainer Wilflinger

### Erscheinungstermin

März 2006

Im Dezember ergeht eine Information mit der Möglichkeit zur vergünstigten Vorbestellung an alle Haushalte in Eschen-Nendeln.





## Senioren Ausflug an den Vierwaldstättersee und Einsiedeln

Bei herrlichem Spätsommerwetter reisten die Senioren aus Eschen und Nendeln anfangs September gut gelaunt in die Region Zentralschweiz. Auf dem diesjährigen Programm standen zwei Ziele: Luzern und die über 1000 Jahre alte Kulturstätte Einsiedeln.

Begleitet wurde die Reisegruppe von Gemeindevorsteher Gregor Ott, Gemeinderätin und Vorsitzende der Seniorenkommission Christl Gstöhl, Kaplan Adriano Burali, Dr. Dieter Meier, Marianne Kranz von der Koordinationsstelle Alter & Gesundheit, Frauen des Trachtenvereins sowie Mitgliedern der Seniorenkommission. Gemäss Programm erwartete die 159 Seniorinnen und Senioren auch in diesem Jahr ein interessanter und abwechslungsreicher Tag. Auch das Wetter zeigte sich wieder einmal von seiner besten Seite. Schon die Busfahrt nach Luzern über den Hirzel war dank der guten Fernsicht sehr eindrücklich. Auf dem höchsten

Punkt dieser Strecke, der Hirzelhöhe, öffnete sich ein phänomenaler Blick über den Zürichsee auf der einen sowie den Zugersee und Vierwaldstättersee auf der anderen Seite.

In Luzern angekommen, hiess es umsteigen auf ein Schiff. Die zweistündige Schifffahrt auf dem von hohen Bergen umgebenen Vierwaldstättersee führte die Reisegruppe nach Brunnen, wo die berühmte, 1865 in Betrieb genommene, Axenstrasse beginnt. Die Schifffahrt nach Brunnen wurde von den Verantwortlichen genutzt, den offiziellen Teil über die Bühne zu bringen.

Die Vorsitzende der Seniorenkommission, Gemeinderätin Christl Gstöhl, zeigte sich bei ihrer Ansprache sehr erfreut, dass sie wieder eine grosse Schar Seniorinnen und Senioren als Gäste der Gemeinde Eschen begrüssen durfte. Sie bedankte sich auch bei den Begleitpersonen,



Die Senioren von Eschen-Nendeln in Einsiedeln.



die alle zum guten Gelingen vom Anfang bis zum Schluss beigetragen haben oder noch werden. Wie üblich werden die «Neuseniorer» bei diesem Anlass offiziell in den Bund der Senioren aufgenommen und mit dem obligaten «Seniorencüpli» begrüsst. In diesem Jahr erhielt der Jahrgang 1941 erstmals eine Einladung zu diesem Ausflug. In Eschen-Nendeln erreichten heuer 20 Personen (8 Frauen und 12 Männer) das Pensionsalter.

Im Anschluss ergriff Gemeindevorsteher Gregor Ott das Wort. Im Namen der Gemeinde begrüsst er alle aufs herzlichste. In seiner Ansprache ging Vorsteher Ott kurz auf das bereits Gesehene ein und er wagte gleichzeitig einen Blick nach vorne, auf das was die Ausflügler noch erwarten wird. So hob er die Schönheit der Stadt Luzern hervor: Die Kapellbrücke mit den herrlichen Giebelgemälden, die Altstadt mit den gemütlichen alten Gassen sowie die Vielfalt der Museen, allen voran das Verkehrsmuseum. Das nächste Ziel, die über 1000 Jahre

alte Kulturstätte Einsiedeln, beschrieb Vorsteher Ott als bedeutendsten Marienwallfahrtsort nördlich der Alpen. Er wies auch darauf hin, dass in früheren Jahren in Einsiedeln sehr viele Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner den Bund der Ehe geschlossen hätten. Am Ende seiner Ansprache dankte er den Begleitpersonen für die Betreuung der Senioren.

Im Anschluss folgte ein gemeinsames Mittagessen auf dem Schiff. Bis zum Anlegen des Schiffes in Brunnen, gab es noch genügend Gelegenheit für einen gemütlichen Schwatz oder zum Geniessen der herrlichen Aussicht in die nahe Bergwelt. In Brunnen angekommen ging die Fahrt im Reiscar weiter nach Einsiedeln. Nach einem Zvieri im Klostergarten und einem Besuch der Klosterkirche Einsiedeln ging die Fahrt wieder zurück nach Eschen und Nendeln.

---

## Panorama – Der Treffpunkt

Besuchen Sie doch einmal das

### **P a n o r a m a**

im Dachgeschoss vom Postgebäude Eschen und bewundern bei einem Glas Wein oder einem hausgemachten Kuchen den herrlichen Rundblick auf Eschen.

Geöffnet jeden Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Das Panorama-Team**





## Wozu braucht es die Jugendarbeit?

Des Öfteren werden uns JugendarbeiterInnen – meist von Erwachsenen – Fragen gestellt wie: Wozu braucht es die Jugendarbeit eigentlich? Was heisst «Offene» eigentlich usw.?

Ich möchte den Platz hier nutzen um ein wenig Hintergrundwissen der «Offenen Kinder- und Jugendarbeit» publik zu machen.

Zuerst werde ich kurz auf den Begriff «Offen» eingehen. Offen meint:

- keine Mitgliedschaft und Verbindlichkeit
- macht keinen Unterschied zwischen Geschlecht, Nationalität und Religion. Alle Kinder und Jugendliche sollen Zugang zu den Angeboten und Einrichtungen der Offenen Kinder- & Jugendarbeit haben
- Kinder und Jugendliche werden bei Entscheidungen miteinbezogen und übernehmen eine ihrem Alter entsprechende Verantwortung

In den nächsten Zeilen möchte ich der Frage – «Warum braucht es eine Jugendarbeit?» – nachgehen.

Das Leben von Kindern und Jugendlichen ist geprägt von den allgemeinen globalen Veränderungen in Staat und Gesellschaft, z.B.: Höheres Bildungsniveau und längere Ausbildung; Der einmal erworbene Status, Wissensstand und erreichte Schulabschluss geben in ande-



**Integration – Sieger Billardturnier**

rer Umgebung oder in späteren Zeiten keine Sicherheiten mehr; Das Aufwachsen mit Geschwistern wird seltener; In deutschsprachigen Ländern wachsen durchschnittlich an die 20% mit nur einem Elternteil oder mit nicht



**Integration**



**Entwicklungsbegleitendes Lernfeld und Prävention – Diskussion Anonyme Alkoholiker**

leiblichen Vätern oder Müttern auf, etc. Fazit: Die Entwicklung von Identität ist gegenüber vorigen Generationen komplizierter, anstrengender und diffuser geworden.<sup>1</sup>

Schon am 20. Nov. 1989 hat die UN-Konvention im zweiten Rechtsbereich durch das Festschreiben eines gesetzlichen Rechtes auf

<sup>1</sup> Die hier beschriebenen gesellschaftlichen Individualisierungs- und Pluralisierungsprozesse hat der Soziologe Ulrich Beck in seinem Buch Risikogesellschaft eingehend beschrieben.



Verbesserungen der Lebensbedingungen und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen auf die oben erwähnten gesellschaftlichen Veränderungen reagiert.

Die Staaten, Städte, Gemeinden, Behörden und Fachpersonen sind dahingehend aufgerufen auf die gesellschaftlichen Veränderungen adäquat zu reagieren und entsprechend vernünftige Akzente zu setzen, die in Form von Räumen und Angeboten den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden.



**Mitbestimmung – Das Umbauteam Treff Nendeln.**

Genau hier tut sich ein grosses Betätigungsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf. Keineswegs darf man aber der Illusion unterliegen, dass die ausserschulische Offene Kinder- und Jugendarbeit die gesellschaftlichen Bedingungen der heutigen Medien- und Freizeitgesellschaft grundlegend verändern kann. Sie kann aber mit den Kindern und Jugendlichen selbst, den Eltern, der Politik, der Schule und anderen Institutionen die Lebensqualität und Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche vor Ort und in der Region entscheidend mitgestalten.

Aus der UN-Konvention lassen sich eine Palette von Rahmenzielen ableiten. Einige mir davon besonders wichtig erscheinende sind:

## **Sozialer und demokratischer Erfahrungsraum**

Jugendtreffs sind Orte, in denen gruppensdynamische Prozesse ablaufen. Hier werden soziale Kontakte geknüpft und Freundschaften gebildet. Jugendarbeit schafft einen gesellschaftlichen Ort, wo Kinder und Jugendliche lernen, zuzuhören, beteiligt zu werden, zu diskutieren, andere zu tolerieren, Grenzen und Regeln einzuhalten und Kompromisse zu schliessen.

## **Entwicklungsbegleitendes Lernfeld**

Mit der Erfordernis, Kindern und Jugendlichen Raum für Entwicklung zur Verfügung zu stellen, ergibt sich die Aufgabe, ihnen Anregungen und Erfahrungen zu ermöglichen.

Erfahrung in der Begegnung mit Gleichgesinnten, aber auch mit Andersdenkenden; Erfahrung mit den noch zu entdeckenden eigenen Fähigkeiten und Erfahrung vor allem damit, dass man etwas bewirken kann und als Person anerkannt wird.

## **Mitbestimmung**

Sie erfolgt als Mitwirkung und Mitgestaltung am Programm, durch Übernahme von Verantwortung für die Gestaltung der Räume und den Regeln des Zusammenlebens und durch aktive Teilhabe am Gemeinwesen. Jugendliche zur Mitwirkung am politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu befähigen, gehört zu den zentralen Aufgaben der Kinder- und Ju-



**Sozialer und demokratischer Erfahrungsraum**



gendarbeit. Daher ist es besonders wichtig, die Kinder und Jugendlichen in Entscheidungsprozesse – ihren Fähigkeiten und Entwicklungsstufen entsprechend – miteinzubeziehen.

## Integration

Kinder- und Jugendarbeit darf weder ab- noch ausgrenzen. Die Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit verstehen sich als offene Häuser, die auch widersprüchlichen und eigensinnigen Lebensentwürfen Platz lässt, ohne die Bedürfnisse aller Besucher/innen zu vernachlässigen. Im Kontext einer Arbeit mit Heranwachsenden ausländischer Herkunft bedeutet dies, die immer wieder neue Herstellung einer offenen, interkulturellen Verständigung.

## Prävention

In erster Linie soll Kinder- und Jugendarbeit dazu beitragen, stabile und lebenswerte Verhältnisse zu schaffen und zu erhalten, in denen Konflikte und Krisen bearbeitet und bewältigt werden können.

An solchen Rahmenzielen sollten auch die Angebote einer qualitativen Offenen Kinder- & Jugendarbeit angelehnt sein.

In der nächsten Ausgabe werde ich mehr von der praktischen Seite berichten und auch das Neue Team vorstellen. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst.

**Mag. Karlheinz Sturn**

---

## Veranstaltungskalender Jugendarbeit

### Für Jugendliche ab 12 Jahren

#### November

**05. Planetarium in Schwaz (Tirol)** - Dem Weltraum ein Stück näher. Planetbewegungen, Tages- und Jahreslauf der Sonne, Ereignisse wie Sonnen- oder Mondfinsternisse. Beitrag: CHF 15.—.

**07. Beautyabend für Mädls** – Eine Kosmetikerin wird uns Tipps und Tricks für ein perfektes Styling verraten! Im Treff um 18 Uhr. Anmeldung bis 31.10.

**12. Kartfahren für Jungs** - Anmeldung bis 27.10. Beitrag: CHF 15.—.

**19/20. Eschner Weihnachtsausstellung (EWA)** – Wir bieten einen Cocktailkurs von 13-17 in der Bar unter dem Gemeindesaal an. Anschliessend dürft ihr eure selbst gemachten Cocktails geniessen.

#### Dezember

**03. Shoppingtag in Zürich** – Wir gehen auf Schnäppchenjagd! Anmeldung bis 24.11. Das Zugticket ist selbst zu bezahlen.

### Für Girls & Boys von 10 bis 12 Jahren

#### November

**02. Kartfahren**  
Wer ist der oder die Schnellste? Wir freuen uns auf ein spannendes Wettrennen mit euch! Beitrag: CHF 15.—.

#### Dezember

**11. Jux Parcour**  
Spiel und Spass stehen auf dem Programm. Lasst euch überraschen!!! Im Treff um 14 Uhr.



## Für Kids von 6 bis 10 Jahren

### November

#### 23. Kindernachmittag

Wir machen uns einen abwechslungsreichen und interessanten Nachmittag zum Thema: «Tag des Kindes». Im Mehrzweckgebäude Eschen. Anmeldung bis 14.11.

Informieren Sie sich online über:

## Jugend und Alter

[www.eschen.li](http://www.eschen.li)

---

## Öffnungszeiten & Kontakt

Öffnungszeiten **NEU** ab Oktober für Jugendliche ab 12 Jahren!!

### Jugendtreff Nendeln

- Mittwoch 16 bis 20 Uhr
- Freitag 18 bis 22 Uhr
- Sonntag 14 bis 18 Uhr

### Kontakte

- Bettina 766 50 25
- Regina 766 50 26
- Charly 766 50 27

[jugendarbeit@eschen.li](mailto:jugendarbeit@eschen.li)

---

## Das Team der Jugendarbeit



Das Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit: v.l.n.r. Regina Winder, Karlheinz Sturn und Bettina Schweg.



## Umwelttag 2005 der Primarschulen Eschen und Nendeln

Ende April veranstalteten die Klassen 4b und 5a der Primarschule Eschen und die 5. Klasse von Nendeln einen Umwelttag. Die Organisation übernahm die Umweltkommission der Gemeinde Eschen unter dem Vorsitz von Vizevorsteher Kurt Gerner.

Zur Einstimmung sahen wir im Klassenzimmer einen Film, der uns die Abfallproblematik näher brachte. Danach folgten Taten! Ausgerüstet mit Abfallsäcken, Handschuhen und Zangen trugen wir den Müll in der Gemeinde Eschen zusammen. Was da alles zusammen kam!

Nach einer kurzen Pause wurden die Schulkinder über drei Bereiche informiert. Der Werkhof wurde von Werkmeister Konstantin Ritter vorgestellt. Über die moderne Schritzelheizung und wie das Regenwasser gesammelt und gebraucht wird, gab Hauswart Bruno Hassler Auskunft. Nähere Informationen über die Abfallproblematik in der Gemeinde präsentierte Manfred Frick kindgemäss mit seinem «Elefantengewichtsmass».

Da der Wettergott mitspielte, konnte im Freien das Mittagessen mit anschliessendem Dessert genossen werden und die Kinder hatten Zeit im Freien herumzutollen.

Der Nachmittag startete mit einer Fahrt zur Firma Elkuch Recycling AG. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durften die Schul-





kinder das Gelände erkunden. Da gab es vieles zu sehen und mitzunehmen. Die Hosentaschen mancher Kinder waren, sicher nicht zur Freude vieler Eltern, prall gefüllt.

Schlusspunkt setzte der Besuch der Firma Risch reinigt Rohre AG in Buchs. Die Kinder konnten zusehen, was die Lastwagen so alles an unsortiertem Abfall heranliefern und wie er, dank modernster Technik, getrennt und wieder brauchbar wird.

Alles in allem war es ein mehr als gelungener Tag. Die Kinder hatten mächtig Spass. Herzlichen Dank, besonders an die Umweltkommission, die bis ins letzte Detail alles geplant und durchgeführt hatte, dass dieser Tag den beteiligten Viert- und Fünftklässlern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**Philipp Gerner, Primarschule Eschen**



Informieren Sie sich online über:  
**Schule, Bildung  
 und Wirtschaft**  
**[www.eschen.li](http://www.eschen.li)**





## Eine «unterhaltsame Lehrstunde» in der Natur

### Holznutzung, Rüfen und Schlammsammler im Mittelpunkt der Waldbegehung

In einem informativen Rundgang führte die diesjährige Waldbegehung der Gemeinde Eschen-Nendeln am vergangenen Sonntag von der Holzerhütte in Nendeln zur «Nendlerröfi» und ins Naturschutzgebiet «Schwabbrünnen».

Weitere Stationen waren der «Osser Schafert», der untere Schlammsammler und die Aufschüttung im Rietteil «Ziegelmad». Luis Wohlwend vom Forstwerkhof, Emanuel Banzer vom Tiefbauamt und Noldi Hoop von der Bürgergenossenschaft verstanden es ausgezeichnet, das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Fragen der Holznutzung und die Schutzmassnahmen im Bereich der Rüfen und Schlammsammler zu wecken.

### Schweigeminute für Edi Batliner

Vorsteher Gregor Ott begrüsst die Eschner und Nendler, die witterungsbedingt nicht ganz so zahlreich erschienen waren wie sonst bei Waldbegehungen üblich, und gab eine kurze Einführung in die energetische Holznutzung und die Bedeutung der Rüfeverbauungen für den Schutz des Dorfes Nendeln. An den Beginn seiner Ausführungen stellte der Gemeindevorsteher eine Schweigeminute für den viel zu früh verstorbenen Gemeindeförster Edi Batliner. Seine Persönlichkeit und sein grosser Sachverstand, aber auch sein Wirken, das Spuren hinterlassen habe, blieben unvergessen, meinte Vorsteher Gregor Ott im Gedenken an Edi Batliner.

### Hackschnitzel für die Primarschule Eschen

Die angestrebte Optimierung in der Holzverwertung, entsprechend der Holzqualität einen möglichst guten Preis zu erzielen, stösst derzeit auf Grund der Marktverhältnisse an Grenzen. Ein Teil des Holzes wird für Verbauungen oder dann in Form von Hackschnitzeln für energetische Zwecke genutzt. Die im vergangenen Jahr verbrauchte Menge Hackholz von rund



5'200 Kubikmetern wird voraussichtlich in den nächsten Jahren deutlich ansteigen. So ist unter anderem für die derzeit entstehende neue Primarschule in Eschen eine Hackschnitzelanlage vorgesehen.

### Gefahrenkarte als Leitlinie

In der Gefahrenkarte wird das Bedrohungspotenzial durch Lawinen, Wasser, Steinschlag und Rutschungen erkennbar. Allein in die Rüfe-



verbauungen investiert das Land jährlich rund drei Millionen Franken, wobei heuer auf Grund der extremen Niederschläge und der daraus entstandenen Schäden mit rund dem Doppelten dieser Summe gerechnet werden muss. Welche Bedeutung diesen Schutzbauten zukommt, zeigt sich besonders eindrücklich am Beispiel der «Nendlerröfi». Durch die baulichen Massnahmen wurde der Lauf des Gerinnes so definiert, dass eine seitliche Erosion und ein Verlauf in Richtung Dorf verhindert werden kann.

### Material aus Schlammsammlern wird sinnvoll genutzt

Das Material aus den Schlammsammlern wird im Nendler Rietteil «Ziegelmad» aufgeschüttet. Dieses Vorgehen bei der Entleerung der Schlammsammler hat zwei entscheidende Vorteile. Einerseits können die riesigen Schlammengen in der Nähe sinnvoll verwertet werden. Andererseits entstehen in den Aufschüttungsgebieten durch das durchdachte Konzept in der Regel bessere Böden als vorher vorhanden waren.

### Gemütlicher Teil bei der Holzerhütte

Zum Abschluss der Waldbegehung offerierte die Gemeinde bei der Nendler Holzerhütte einen währschaften Zvieri. Nach dem rund ein- einhalbstündigen Marsch in der Natur schmeckten die am offenen Feuer grillierten Würste und die anschliessend servierten Kuchen, die einige Frauen aus der Gemeinde gebacken hatten, natürlich ganz besonders gut.

### Mehr Wissen über Forst und Rufen

Die vielen richtigen Antworten beim durchgeführten Quiz zeigten, dass die aufmerksamen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrem Wissen über Forst und Rufen wieder auf dem neuesten Stand sind. Das notwendige Losglück hatten schliesslich Sonja Kranz, Nadja Lüthi, Susanne Hinterberger, Peter Bischof und Richard Brantschen, alle aus Nendeln.





## Entwicklungskonzept für die Landwirtschaft

Die Sicherstellung einer koordinierten und nachhaltigen Entwicklung in der Landwirtschaftszone ist ein besonderes Anliegen der Ortsplanung. Die Gemeinde wird mit verschiedenen Gesuchen betreffend Neubauten von landwirtschaftlichen Siedlungen konfrontiert. Ebenso ist eine ständige Nutzungszunahme des Raumes in der Landwirtschaftszone festzustellen. Die Gemeinde hat daher die Ausarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für die Landwirtschaft in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse wurden dem Gemeinderat im Juni präsentiert.

- Sind aufgrund der vorhandenen natürlichen Rahmenbedingungen (Fläche, Naturwerte usw.) weitere Betriebe denkbar?



In Eschen werden rund 490 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche bewirt-

Im Rahmen dieser Studie werden die Entwicklungsmöglichkeiten der Landwirtschaft in der Gemeinde Eschen aufgezeigt und Entscheidungsgrundlagen zur Beurteilung von Aussiedlungsgesuchen dargestellt. Insbesondere werden folgende Fragen beantwortet:

- Welches Entwicklungspotential ist für weitere Landwirtschaftsbetriebe vorhanden?
- Wie kann sich die Landwirtschaft in der Gemeinde Eschen bzw. in der Landwirtschaftszone entwickeln?

Die Landwirtschaft befindet sich seit einigen Jahren in einer Phase des Umbruchs und der Neuorientierung. Die Anforderungen sowohl an die Wirtschaftsweise, als auch die Produktion haben sich innerhalb von zwei Jahrzehnten grundlegend verändert. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Den zukünftigen wirtschaftlichen Herausforderungen werden in erster Linie effizient geführte, leistungs- und

Nutzerkategorie	Nutzfläche	
	Fläche (ha)	Anteil (%)
Haupterwerbsbetriebe	340 ha	70 %
Nebenerwerbsbetriebe	56 ha	12 %
Hobbybetriebe	19 ha	4 %
Landwirtschaftsbetriebe aus anderen Gemeinden	60 ha	12 %
Privatpersonen	13 ha	2 %

Links ist die Aufteilung der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) nach Nutzern ersichtlich. Die Haupterwerbsbetriebe nutzen mehr als zwei Drittel der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche in Eschen. Die Nebenerwerbs- und Hobbybetriebe bewirtschaften zusammen ca. 76 Hektar Nutzfläche was etwa 16% der LN entspricht. Zusätzlich wird von nicht in Eschen ansässigen Landwirtschaftsbetrieben eine beachtlichen Fläche von etwa 60 Hektar Boden genutzt. Die durch Privatpersonen beanspruchte Fläche ist mit einem Anteil von 2% unbedeutend.

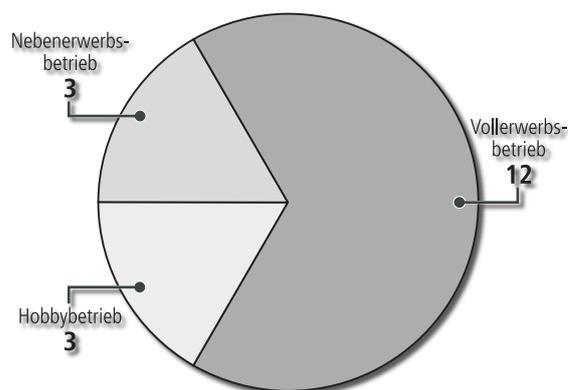


wachstumsfähige Haupteinwerbungsunternehmen Stand halten können, die in der Lage sind, sich den laufenden Veränderungen anzupassen. Von diesen Veränderungen ist auch die Bürgergemeinde als grösster Bodenbesitzer betroffen. Mit der Verpachtung von Boden, der bedeutendsten Ressource für die landwirtschaftliche Produktion, hat die Bürgergemeinde nämlich eine sehr wichtige und verantwortungsvolle Rolle inne.

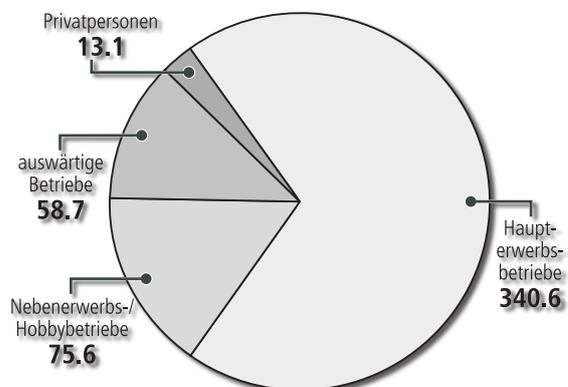
In der Gemeinde Eschen werden rund 490 Hektar landwirtschaftliche Nutzflächen (LN) bewirtschaftet. Diese werden zu 85 Prozent von in Eschen und Nendeln ansässigen Landwirtschaftsbetrieben genutzt. 12 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche bewirtschaften «auswärtige» Landwirtschaftsbetriebe. 3 Prozent werden von nicht in der Landwirtschaft tätigen Privatpersonen aus Eschen beansprucht. 160 Hektar der Nutzflächen oder 33 Prozent liegen in potentiellen Bauzonen und sind nicht dauerhaft für die landwirtschaftliche Nutzung reserviert. Die Zuteilung von Gemeindeboden im Zuge der Bodenverpachtung wird daher in Zukunft immer wichtiger für den Fortbestand bestehender Landwirtschaftsbetriebe.

Mittel- bis langfristig verbleibt der Landwirtschaft eine nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten nutzbare Produktionsfläche von insgesamt 330 bis 350 Hektar. Gleichzeitig sind die Betriebe auf ein kontinuierliches Betriebswachstum angewiesen, um den wirtschaftlichen und agrarpolitischen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Dies bedeutet in weiterer Folge, dass Landwirtschaftsboden nur mehr für eine begrenzte Anzahl an Betrieben vorhanden sein wird. Unter der Annahme, dass zukünftige Haupteinwerbungsunternehmen über mindestens 40 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche verfügen müssen, reicht die Flächenausstattung für etwa 7 bis 9 Haupteinwerbungs- und 2 bis 4 Nebeneinwerbungsunternehmen. Die Gemeinde Eschen verfügt heute über mehrere attraktive

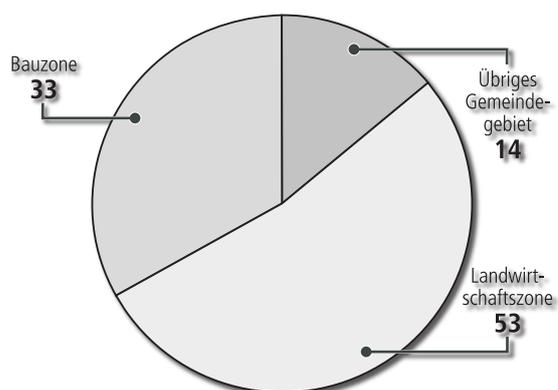
Haupteinwerbungsunternehmen mit einer guten Faktorausstattung (Flächen, Milchkontingent, Gebäude usw.). Diese Betriebe weisen günstige Voraussetzungen für eine viel versprechende



**Landwirtschaftsbetriebe nach Erwerbsarten.**



**Flächenverteilung in Hektar.**



**Landwirtschaftsboden nach Zonen in Prozent.**



Weiterentwicklung aus. Sie haben gute Chancen die wirtschaftlichen Herausforderungen meistern zu können.

Gemeinde und Bürgergenossenschaft als grösste Bodenbesitzer spielen bei diesem Anpassungs- und Entwicklungsprozess eine entscheidende Rolle. Sie gestalten wichtige Rahmenbedingungen und haben dadurch einen direkten Einfluss auf die Entwicklung der Betriebe. Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

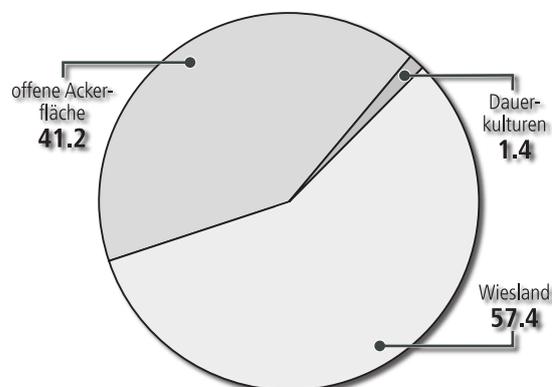
- Stärkung der zukunftsfähigen Landwirtschaftsbetriebe und Förderung bei der Weiterentwicklung
- Schutz der Landwirtschaftszone als Produktionsgrundlage für die Landwirtschaft
- Sicherstellung einer koordinierten Entwicklung in der Landwirtschaftszone
- Grössenverträgliche Entwicklung gewährleisten

Die Strategie der Gemeinde muss es daher sein, bestehende Betriebe in ihrem wirtschaftlichen Fortbestand zu fördern. Bestehende Betriebe sollen gestärkt und mit den entsprechenden Produktionsressourcen, insbesondere Boden ausgestattet werden. Darüber hinaus ist der Schutz der Landwirtschaftszone als Produktionsgrundlage für die Landwirtschaft zu stärken.

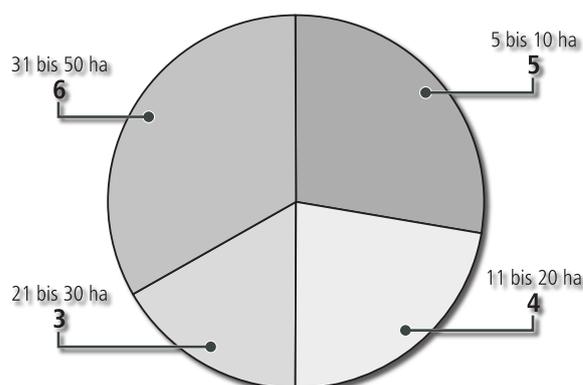
**Klaus Büchel Anstalt, Ingenieurbüro für Agrar- & Umweltberatung**



**Den zukünftigen wirtschaftlichen Herausforderungen werden in erster Linie effizient geführte, leistungs- und wachstumsfähige Haupterwerbsbetriebe Stand halten können, die in der Lage sind, sich den laufenden Veränderungen anzupassen.**



**Flächennutzung in Prozent.**



**Betriebsanzahl nach Grössenklassen.**



## Trinkwasser der WLU erfüllt strenge Qualitätsanforderungen

Anlässlich der letzten Generalversammlung der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) im Mai durften die Genossenschafter auf ein erfolgreiches Betriebsjahr 2004 zurückblicken. Die Führungscrew leitet die Geschicke der WLU in gewohnter, zielführender, vorbildhafter sowie kollegialer Manier.

### Erfreuliche Referenzerweisung

Der Präsident der WLU, Vorsteher Jakob Büchel aus Ruggell, lud die WLU-Verantwortlichen zur Generalversammlung ins Vereinshaus von Gamprin ein.

Neben WLU-Vizepräsident Donath Oehri, Vorsteher Gemeinde Gamprin, Geschäftsführer Gregor Ott, Vorsteher Gemeinde Eschen, WLU-Geschäftsführer-Stellvertreter Norman Wohlwend, Vorsteher Gemeinde Schellenberg und Vorsteherkollege Freddy Kaiser, Vorsteher Mauren sowie allen Vizevorsteherinnen und Vizevorsteher der Unterländer Gemeinden, hiess Präsident Jakob Büchel auch die Mitarbeiterin und Mitarbeiter der WLU, den Technischen Supporter Georg Matt sowie eine Reihe von Gästen herzlich Willkommen.

Vom Amt für Umweltschutz nahm Amtsleiter Theo Kindle und dessen Stellvertreter Egon Hilbe und vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen Frau Susanne Meier teil.

Hans-Werner Gassner hat die Revisionsstelle Gassner und Partner sowie Martha Spiegel das beratende Buchhaltungsbüro Spiegel und Partner vertreten.

Diese rege Teilnahme unterstrich das Interesse sowie die Bedeutung, die dem sehr modern organisierten Wasserunternehmen beigemessen wird.

### Zyklische Hinterfragung von Betriebsabläufen

Gregor Ott liess die wichtigsten Projekte des vergangenen Jahres 2004 Revue passieren. Ergänzend dazu kamen Aufgaben, wie die Hinterfragung von Aufgaben (Kernkompetenzen) der WLU sowie die Modifizierung der Qualitätssicherung.

Das Reservoir Krist war aufgrund von technischen Problemen mit der Innenbeschichtung das ganze Jahr vom Netz getrennt. Die ei-

gentliche Sanierung (Neuaufbringung der Beschichtung) konnte im Dezember abgeschlossen werden. Die langwierigen Untersuchungen werden noch weitergeführt, damit die Kosten dieser Sanierungsarbeiten verursachergerecht aufgeteilt werden können.

Ebenso musste das PW Oberau infolge eines Brandfalles für ca. 2 Wochen ausser Betrieb genommen werden. In dieser Zeit bewährte sich der landesweite Verbund der Wasserversorgungen. Dank unkomplizierter Nachbar-



**Wasser ist lebenswichtig. Ohne Wasser ist kein Leben möglich. Wasser ist unentbehrlich für Mensch, Tier und Pflanzen.**



schaftshilfe konnte Trinkwasser von der Gruppenwasserversorgung Oberland (GWO) bezogen werden, welcher an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen sei.

Mit der revidierten Lebensmittelgesetzgebung wurde auch die Informationspflicht für Wasserversorgungen eingeführt, welcher die WLU in vorbildlicher Manier bereits nachgekommen ist.

### **Wasserqualität einwandfrei**

Insgesamt wurden im Netz 20 und an den Quellen 25 Proben entnommen. Erfreulicherweise musste keine einzige Untersuchung beanstandet werden. Alle Proben bewegen sich in bakteriologischer sowie chemischer Hinsicht innerhalb der Toleranzwerte der strengen, revidierten Lebensmittelverordnung vom 1. Mai

2003. Die Qualität war jederzeit einwandfrei und die Quantität ausreichend. Im Jahresmittel betrug der Anteil Grundwasser 54 % und der des Quellwasser 46 %. Im Liechtensteiner Unterland wurden ca. 11'930 Personen oder ca. 3'560 Kunden lückenlos mit bestem Trinkwasser versorgt.

### **Netzverluste – Historischer Tiefststand**

Insgesamt wurden 1'955'000 m<sup>3</sup> bestes Trinkwasser ins Netz eingespiesen, wobei die Netzverluste von 6 % erfreulicherweise auf dem historisch tiefsten Stand seit Gründung der WLU liegen. Durch die konsequente Ersetzung erneuerungsbedürftiger Leitungen sowie die permanente und schnelle Behebung von Schadenfällen konnten die Verluste von ca. 30 % in den achtziger Jahren stetig nach unten gedrückt werden. Die jährlichen Investitionen der



**Die Führungscrew des Erfolgs-Unternehmens «Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland»: V.l.n.r. Öhri Peter, Vizevorsteher Gamprin-Bendern; Norman Wohlwend, Vorsteher Schellenberg und Geschäftsführer-Stellvertreter; Donath Oehri, Vorsteher Gamprin-Bendern und Vizepräsident; Gregor Ott, Vorsteher Eschen-Nendeln und Geschäftsführer; Kurt Gerner, Vizevorsteher Eschen-Nendeln; Robert Walch, Vizevorsteher Ruggell; Jakob Büchel, Vorsteher Ruggell und Präsident; Doris Wohlwend, Vizevorsteherin Mauren-Schaanwald; Freddy Kaiser, Vorsteher Mauren-Schaanwald und Roswitha Goop, Vizevorsteherin Schellenberg.**

Bild: Georg Matt



Vergangenheit in die Wasserversorgung haben sich ausbezahlt.

## Neues Zeitalter in Datenverwaltung eingeläutet

Seit ca. 10 Jahren werden die neuen Werkleitungen in digitaler Form in ein Werkinformationssystem (WIS) eingearbeitet. Ebenso werden derzeit die vor dieser Zeit erstellten Leitungen ab den Ausführungsplänen übernommen. Die diesbezüglichen Arbeiten konnten für die Gemeinden Eschen-Nendeln, Gamprin-Bendern und Ruggell bereits abgeschlossen werden.

## Überarbeitung Generelles Projekt

Das derzeit aktuelle Generelle Projekt der WLU (GWP) stammt aus dem Jahre 1978. Das alle Gemeinden der WLU einschliessende und für das «Skelett» der Wasserversorgung im Liechtensteiner Unterland zuständige GWP der WLU ist also bereits 27 Jahre alt und über dem Planungsziel – dem Jahr 2000. Aufgrund vieler geänderter Rahmenbedingungen, wie der 1978 prognostizierten Bevölkerungszahl (diese ist bereits überschritten), den geänderten klimatischen Bedingungen (Niederschlagsmengen etc.), dem geänderten Anteil des Gewerbes, der Industrie, der Dienstleistung innerhalb der Bauzonen, der Vergrösserung der Bauzonen, der erhöhten Ausnützungsziffer etc. wurde gemäss Beschluss der Auftrag erteilt, das GWP in den Jahren 2005 und 2006 zu überarbeiten.

## Finanzierungsbeitrag der Gemeinden

Der Finanzierungsbeitrag für die Investitionen in die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland konnte für das Jahr 2005 belassen werden. Im Durchschnitt der Jahre 1995 – 1998 wurden im Liechtensteiner Unterland CHF 2'390'617.— in das Wasserleitungsnetz investiert. Mit einem Startkapital von CHF 2.5 Mio. im Jahre 2001 begann die damals neu reorganisierte WLU. Mit einem bereits reduzierten Finanzierungsbeitrag für Investitionen im Jahr

2002 und 2003 von je CHF 2.0 Mio. konnte dieser, wie schon im Jahre 2004, bei CHF 1.8 Mio. für das Jahr 2005 belassen werden. Die Optimierung der Betriebsabläufe, der konsequente Sparwille, die permanente Hinterfragung der Notwendigkeit von Investitionen (Ersatz sowie Ausbauten aber ohne eine Verschlechterung des Ausbaustandartes und unter gleichzeitiger Erhöhung der Versorgungssicherheit), Arbeiten für Dritte etc. sowie die Vergabe sämtlicher Aufträge zu marktüblichen Preisen begründen die Senkung der Finanzierungsbeiträge.

## Dank und Verabschiedung

Im Namen der Revisionsstelle Gassner & Partner bestätigte Dr. Hans-Werner Gassner die einwandfreie Kassaführung mit einem Gewinn-Überschuss von CHF 1'532.35 und ersuchte die Generalversammlung um Entlastung der WLU-Verantwortlichen. Präsident Jakob Büchel dankte anschliessend allen, die ihren positiven Beitrag geleistet haben, insbesondere seinen Vorsteherkollegen, den Vizevorsteher/Innen sowie Gemeindevorstände/Innen der Genossenschaftsgemeinden, der Regierung, den Amtsvorständen, den Revisoren und vor allem den Männern an der Front der WLU, Anton Pfeiffer, Roman Haldner, Stefan Amherd mit dem kompetenten Wassermeister Norbert Marxer an der Spitze. Und nicht zuletzt der Leiterin des Sekretariates Andrea Klein, welche die Aufgabe mit grossem Pflichtbewusstsein und Engagement erledigte.

Informieren Sie sich online über:  
**Eschen und Nendeln**

**www.eschen.li**



## Problemstoffentsorgung – kein Problem!

Land und Gemeinden sind gemeinsam bestrebt, die in privaten Haushalten anfallenden Sonderabfälle (Problemstoffe) einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen.

Aus diesem Grunde wurde im April in Eschen bereits zum 26. Mal die Separatsammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen durchgeführt.

Auch bei dieser Separatsammlung haben wieder viele Einwohnerinnen und Einwohner diese Möglichkeit genutzt. All jene sorgen damit für eine fachgerechte Entsorgung der Problemstoffe.

### Total 947 kg Sonderabfall

Insgesamt wurden in Eschen bei der 26. Sammlung von Problemstoffen 947 kg Sonderabfall abgegeben. Gegenüber der Sammlung vom Oktober 2004 kann eine Zunahme von 552 kg registriert werden. Die Grafiken zeigen im Vergleich, was in welcher Menge abgegeben wurde. Aus der Tabelle auf der nächsten Seite ist zudem ersichtlich, was und wie viel in den anderen Gemeinden des Landes abgegeben wurde.

### Die nächsten Sammlungen

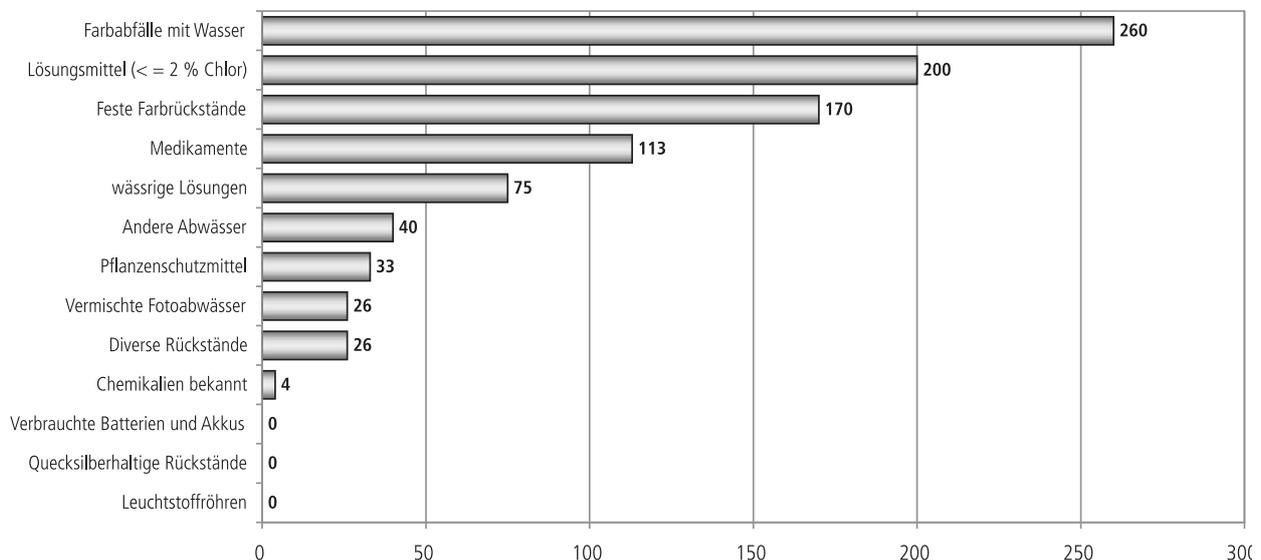
Die nächsten Separatsammlungen werden im nächsten Jahr durchgeführt. Die Gemeindeverwaltung wird zu gegebener Zeit speziell auf diese Termine aufmerksam machen. An diesen Tagen haben die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln in der Zeit von 9 bis 11 Uhr beim Mehrzweckgebäude Eschen wieder die Möglichkeit, ihren Sonderabfall abzugeben.

### Was alles kann abgegeben werden

Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdüner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz, usw.

### Auf was ist besonders zu achten

Verschiedene Produkte dürfen nicht vermischt werden und sollten nach Möglichkeit in der Originalverpackung abgegeben werden. Die Abgabe der Sonderabfälle ist kostenlos und nur für Privathaushalte gestattet.



Grafische Darstellung der in Eschen abgegebenen Problemstoffe in Kilogramm.



	Eschen	Mauren	Gamprin	Schellenberg	Ruggell	Balters	Triesen	Triesenberg	Vaduz	Schaan	Planken	Unterland	Oberland	Total
Andere Abwässer	40	13	6	7	7	44	128	17	34	26	-	73	249	322
Chemikalien bekannt	4	-	-	-	-	19	56	23	78	21	3	4	200	204
Diverse Rückstände	26	73	6	4	4	150	96	17	29	270	5	113	567	680
Farbabfälle mit Wasser	260	407	94	50	119	709	635	246	436	780	75	930	2'881	3'811
Feste Farbrückstände	170	199	53	91	103	376	336	186	255	445	40	616	1'638	2'254
Leuchtstoffröhren	-	64	-	13	-	-	-	22	-	-	7	77	29	106
Lösungsmittel (<= 2 % Chlor)	200	25	20	31	8	85	93	37	63	210	-	284	488	772
Medikamente	113	74	16	13	31	27	40	39	31	165	6	247	308	555
Pflanzenschutzmittel	33	58	7	5	10	86	20	38	16	110	-	113	270	383
Quecksilberhaltige Rückstände	-	-	-	1	-	1	-	-	2	3	-	1	6	7
Verbrauchte Batterien und Akkus	-	49	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49	-	49
Vermischte Fotoabwässer	26	-	-	-	-	50	12	-	121	-	-	26	183	209
wässrige Lösungen	75	50	10	-	12	60	33	35	20	205	-	147	353	500
<b>TOTAL</b>	<b>947</b>	<b>1'012</b>	<b>212</b>	<b>215</b>	<b>294</b>	<b>1'607</b>	<b>1'449</b>	<b>660</b>	<b>1'085</b>	<b>2'235</b>	<b>136</b>	<b>2'680</b>	<b>7'172</b>	<b>9'852</b>

Die Tabelle zeigt, was und wieviel in Eschen und den anderen Gemeinden abgegeben wurde. Die Zahlen verstehen sich in Kilogramm.

**Ihr Ansprechpartner bei der Gemeinde**  
 Während den normalen Bürozeiten steht Ihnen  
 Siegfried Risch, Leiter Bauwesen und Gemein-

debeauftragter für Natur- und Umweltschutz,  
 für Fragen sehr gerne zur Verfügung.

## Papier- und Kartonsammlungen 05/06

Die nächsten Papier- bzw. Kartonsammlungen finden wie folgt statt:

- **Samstag, 12. November**  
Papiersammlung
- **Samstag, 14. Januar**  
Papiersammlung
- **Samstag, 18. Februar**  
Papiersammlung
- **Samstag, 11. März**  
Kartonsammlung
- **Samstag, 08. April**  
Papiersammlung
- **Samstag, 10. Juni**  
Papiersammlung
- **Samstag, 09. September**  
Papiersammlung

- **Samstag, 21. Oktober**  
Kartonsammlung
- **Samstag, 11. November**  
Papiersammlung

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Altpapier- und Kartonsammlung und geben Sie Karton und Papier den Pfadfindern an den aufgeführten Sammeltagen mit.

Wir bitten Sie, das Altpapier und den Karton ab 7.45 Uhr sauber gebündelt bereitzustellen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Siegfried Risch, Leiter Bauwesen und Gemeindebeauftragter für Natur- und Umweltschutz, Telefon 377 50 13.



Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Veranstaltungskalender um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an [eschenonline@eschen.li](mailto:eschenonline@eschen.li) und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb

der Gemeindegrenzen an denen Sie als Verein aus Eschen-Nendeln teilnehmen. Private Termine werden keine veröffentlicht. Der Eintrag ist selbstverständlich kostenlos.

Der Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen was uns mitgeteilt wird.

## November 2005

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
11.	20:11-21:30	Fasnachtsbeginn	Dorfplatz Eschen	Tuarbaguger Escha
12.	08:00	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
13.	09:30	Hl. Messe	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
18.	16:00	Eröffnung 14. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung	Gemeindesaal und Dorfplatz Eschen	Interessengemeinschaft EWA
18.	17:00-21:00	Ausstellung 14. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung	Gemeindesaal und Dorfplatz Eschen	Interessengemeinschaft EWA
19.	10:00-21:00	Ausstellung 14. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung	Gemeindesaal und Dorfplatz Eschen	Interessengemeinschaft EWA
20.	17:00	Buchvorstellung «Brauchtum Liechtenstein»	Gemeindebibliothek im Schulzentrum Unterland (SZU)	Gemeindebibliothek Eschen
20.	10:00-18:00	Ausstellung 14. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung	Gemeindesaal und Dorfplatz Eschen	Interessengemeinschaft EWA
19.-20.		12. Hallenturnier der E- und D-Junioren	Schulzentrum Unterland	USV Eschen/Mauren

## Dezember 2005

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
03.		Fussball-Talentetag 2005		USV Eschen/Mauren
04.	17:00	Nikolausfeier – Der Nikolaus kommt am 2. Adventssonntag nach Eschen	Dorfplatz Eschen	Eschen aktiv und Pfadfinder Eschen-Nendeln
05.-07.	abends	Nikolausbesuche in Eschen	Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
10.	06:00	Rorate-Messe – Die Messe wird von den Firmlingen mitgestaltet	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
10.		Waldweihnacht	Kirche St. Martin Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
11.	16:30	Panflöten-Adventskonzert	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
11.	18:30	Jahreskonzert Harmoniemusik Eschen	Gemeindesaal Eschen	Harmoniemusik Eschen
20.	07:25	Adventsgottesdienst für die PSE	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
24.	13:00-17:00	Babysitten	Pfadiheim Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
24.	17:00	Weihnachtsgottesdienst für Familien mit Kindern	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
24.		Übergabe Bethlehemlicht	Kirche Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
24.	23:00	Hochfest der Geburt des Herrn in der Heiligen Nacht	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
24.		Glühweinausschank	Kirche St. Martin Eschen	Pfadfinder Eschen-Nendeln
25.	10:00	Hochfest der Geburt des Herrn	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen



## Dezember 2005

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
26.	14:00	Kindersegnung bei der Krippe	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen
31.	17:00	Vorabendgottesdienst zu Neujahr 2006	Kirche St. Martin Eschen	Pfarrei Eschen

## Januar 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.	09:00-16:00	Neujahrsmatinee 2006	Gemeindesaal Eschen	Kulturkommission/Turnverein Eschen/Mauren
14.	07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
14.	11:00-17:00	7. Unterländer Hallenmeeting für Schüler	Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
25.		40. GV des TV Eschen-Mauren	Restaurant Freihof Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
27.		Kommissionsessen	Gemeindesaal Eschen	Gemeindeverwaltung Eschen

## Februar 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
05.		25. Liecht. Crossmeisterschaften	Sportpark Eschen-Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
11.		Maskenball	Gemeindesaal Eschen	Freiwillige Feuerwehr Eschen
18.	07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln

## März 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
11.	07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
17.		70. Delegiertenversammlung LTLV	Dorfsaal Planken	Turnverein Eschen/Mauren
18.		6. LM der Kunstturnerinnen mit Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften	Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
15.		Senioren-Informationsnachmittag	Gemeindesaal Eschen	Seniorenkommission
19.	15:00	Seniorenbühne	Gemeindesaal Eschen	Seniorenbühne Liechtenstein
24.		Präsentation der Helbert-Chronik		Kulturkommission

## April 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
08.	07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
09.		47. Bretschalauflauf	Dorfplatz Eschen	Turnverein Eschen/Mauren

## Mai 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
07.	09:30	«Kappele-Kelbi» – Traditionelles Kirchenweihfest auf Rofenberg	Rofenbergkapelle, Eschen	IG-Kappele-Kelbi
20.		1. Bahneröffnungsmeeting mit Qualifikation für den Erdgas-Athletic-Cup	Sportpark Eschen-Mauren	Turnverein Eschen/Mauren



## Juni 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
10.	07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
18.		3. Fit'n'Fun-Day	Sportpark Eschen/Mauren	LOSV

## Juli 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
12.	18:30	«200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» – Jubiläumsumzug	Vaduz	

## September 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01./02.		«200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» – Festspiel Premiere	Dorfplatz Eschen	
06.		Senioren-Ausflug		Seniorenkommission
07.-10.		«200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» – Festspiel	Dorfplatz Eschen	
09.	07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
14.-17.		«200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» – Festspiel Premiere	Dorfplatz Eschen	
15.		Betriebsausflug Gemeindeverwaltung		Gemeindeverwaltung Eschen
17.		Waldbegehung	Eschen-Nendeln	Forstverwaltung Eschen

## Oktober 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
14.-15.		Unterlandär Jahrmarkt	Gemeindezentrum Eschen	Jahrmarktkommission
14.		Stand am Unterländer Jahrmarkt mit Glücksrad und Dartspiel	Gemeindezentrum Eschen	Turnverein Eschen/Mauren
21.	07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln

## November 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
11.	07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Pfadfinder Eschen-Nendeln
11.		Jubiläumsunterhaltungsabend 40 Jahre TV Eschen-Mauren	Gemeindesaal	Turnverein Eschen/Mauren

## Dezember 2006

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
09.		Senioren-Weihnachtsfeier	Gemeindesaal Eschen	Seniorenkommission

## Juni 2007

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.-03.		Liechtensteinischer Landesfeuerwehrtag	Mehrzweckgebäude Eschen	Freiwilliger Feuerwehr Eschen



## So sind wir erreichbar

### Gemeindeverwaltung Eschen

Postfach 62  
St. Martins-Ring 2  
FL-9492 Eschen  
verwaltung@eschen.li  
**www.eschen.li**  
377 50 10 Zentrale/Vermittlung  
377 50 29 Fax  
Schalterstunden/Parteienverkehr  
Montag bis Freitag  
8:00-11:30 und 13:30-17:00 Uhr

### Gemeinevorstehung

377 50 11 Gregor Ott, Gemeinevorsteher  
gregor.ott@eschen.li  
377 50 29 Fax  
377 50 12 Anton Marxer, Gemeinsekretär  
anton.marxer@eschen.li  
377 50 29 Fax

### Bauwesen

bauverwaltung@eschen.li  
377 50 19 Fax

### Leiter Bauwesen

377 50 13 Siegfried Risch  
siegfried.risch@eschen.li  
766 50 13 Natel

### Bauadministration

377 50 20 Silfriede Marxer  
silfriede.marxer@eschen.li  
377 50 08 Barbara Berger  
barbara.berger@eschen.li

### Tiefbau

377 50 14 Martin Büchel  
martin.buechel@eschen.li  
766 50 14 Natel

### Hochbau

377 50 15 Marcel Foser  
marcel.foser@eschen.li  
766 50 15 Natel

### Liegenschaften

377 50 18 Herbert Giesinger  
herbert.giesinger@eschen.li  
766 50 18 Natel

### Werkbetrieb

377 50 16 Mehrzweckgebäude Eschen  
Essanestrasse 11  
766 50 16 Konstantin Ritter, Werkmeister  
konstantin.ritter@eschen.li  
373 73 20 Fax  
377 50 16 Franz Senti, Werkmeister-Stv.  
766 50 32 Erich Kirschbaumer, Deponie  
Rheinau

### Hauswarte

766 50 22 Gerhard Potetz, Gemeindehaus  
gerhard.potetz@eschen.li  
766 50 17 Bruno Hassler, MZG  
bruno.hassler@eschen.li  
373 69 92 Theo Gstöhl, PS Eschen  
tgstoehl@schulen.li  
766 50 45 Natel  
766 50 21 Günter Gsteu, PS Eschen  
078 600 70 94 Bruno Allgäuer, PS Nendeln  
373 38 29 Peter Bischof, Schulsaal Nendeln  
766 50 43 Natel

### Dienste

#### Leiter Dienste

377 49 94 René Wanger  
rene.wanger@eschen.li  
377 49 93 Fax

### Alter & Gesundheit

377 49 97 Marianne Kranz  
marianne.kranz@eschen.li  
766 49 97 Natel  
377 49 93 Fax  
Bürozeiten  
Dienstag, 9:00-11:00 Uhr  
Donnerstag, 14:00-16:30 Uhr

### Bibliothek

373 30 40 Brigitte Marxer  
brigitte.marxer@schulen.li  
373 30 40 Annemarie Hassler  
annemarie.hassler@schulen.li  
Öffnungszeiten  
Montag, 18.00-20.00 Uhr  
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr  
Freitag, 18.00-20.00 Uhr

### Archiv

377 49 96 Lukas Ospelt  
lukas.ospelt@eschen.li  
377 49 93 Fax

### Einwohnerkontrolle

377 49 92 Manuela Nägele  
manuela.naegele@eschen.li  
377 49 93 Fax

### Empfangssekretariat/Gemeindekanal

377 49 91 Caroline Mock  
caroline.mock@eschen.li  
gemeindekanal@eschen.li  
377 49 93 Fax

### Öffentlichkeitsarbeit/EDV/Internet

377 49 90 Guido Kranz  
guido.kranz@eschen.li  
eschenonline@eschen.li

766 49 90 Natel

377 49 93 Fax

### Gemeindepolizei

377 49 99 Xaver Kranz  
xaver.kranz@eschen.li  
766 49 99 Natel  
377 49 98 Fax

### Jugendarbeit

jugendarbeit@eschen.li  
377 49 93 Fax  
766 50 27 Karlheinz Sturm  
kralheinz.sturm@eschen.li  
766 50 26 Regina Winder  
regina.winder@eschen.li  
766 50 25 Bettina Schwung  
bettina.schwung@eschen.li  
373 50 75 Jugendtreff Nendeln

### Finanz- und Personalwesen

finanz@eschen.li  
377 50 04 Fax

### Leiter Finanz- & Personalwesen

377 50 05 Günther Kranz, Gemeindekassier  
guenther.kranz@eschen.li  
377 50 06 Valentin Büchel  
valentin.buechel@eschen.li  
377 50 07 Jenny Baumann  
baumann.jenny@eschen.li  
377 50 09 Karlheinz Kunz  
karlheinz.kunz@eschen.li  
377 50 08 Barbara Berger  
barbara.berger@eschen.li

### Forstverwaltung

766 50 23 Luis Wohlwend  
373 62 28 Holzerhütte (auch Fax)  
luis.wohlwend@eschen.li  
766 50 33 Markus Rechberger

### Vermittleramt

Termine nur nach Vereinbarung  
377 51 23 Vermittlerbüro  
373 20 38 Adolf Gerner, Vermittler (Privat)  
377 19 81 Geschäft-Direktwahl  
373 48 21 Georg Fehr, Vermittler-Stv. (Privat)  
235 34 37 Geschäft

### Kirche St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath., St. Luzi-Strasse 11, Eschen  
373 13 20 Pfarrer Paul Deplazes  
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei  
766 50 40 Karl Marxer, Mesmer  
373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin  
766 50 30 Natel

### Kirche St. Sebastian Nendeln

Pfarramt röm.-kath., Churerstrasse 63, Nendeln  
373 33 89 Kaplan Adriano Burali  
adriano.burali@dsl.li  
766 50 44 Natel  
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei  
373 38 29 Peter Bischof, Mesmer  
766 50 43 Natel  
373 46 41 Beck Walter, Hilfsmesmer

### Schulen

#### Primarschule Eschen

373 31 22 St. Martins-Ring 59  
373 31 50 Fax  
373 69 92 Hauswartbüro  
766 50 45 Theo Gstöhl  
tgstoehl@schulen.li

766 50 21 Günter Gsteu

#### Primarschule Nendeln

373 20 70 Sebastianstrasse 54  
373 73 40 Fax

078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer

#### Vorschule Eschen

373 82 53 Simsgasse 10

### Kindergärten Eschen

373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 13  
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz  
373 49 16 Flux, Staudengasse 11  
078 861 58 49 Hauswartin: Jasmine Finke  
373 52 83 Haldenruh, Simsgasse 3  
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz  
373 13 88 Schönbühl I, Schönbühl 2  
371 13 08 Schönbühl II, Schönbühl 2  
373 61 26 Hauswartin I+II: Franziska Gstöhl

### Kindergärten Nendeln

373 10 25 Alte Schule, Gemeindegarten 2  
373 35 02 Hauswartin: Mary Senti  
373 44 41 Schule I, Sebastianstrasse 54  
373 47 67 Schule II, Sebastianstrasse 54  
078 600 70 94 Hauswart I+II: Bruno Allgäuer

### Verschiedene

371 12 24 Panorama - Treffpunkt  
373 41 90 Alterspflege  
373 39 45 Familienhilfe  
373 22 26 Gemeindegemeinschaftswester  
373 27 42 Krankenmobilen  
373 20 34 Mahlzeitendienst  
373 47 71 Samariterverein Unterland  
373 26 07 Sportpark, Josef Meier  
766 50 39 Natel Josef Meier, Sportpark  
373 48 66 Hallenbad SZU  
237 49 69 Kehrtafelabfuhr, Max Beck, Vaduz